Nr. 372 I September 2023

Journal.

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

- Fachkraft am Praxistresen: MFA sind unverzichtbare Schnittstelle zwischen Arzt und Patient
- Vertragsärzte suchen MFA: Alles rund um die Ausbildung in der eigenen Praxis

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Foto: © privat

„May you live in interesting times – Mögest Du in interessanten Zeiten leben." Dieser vermeintliche chinesische Fluch war 2019 das Motto der Biennale in Venedig und bezieht sich auf Zeiten von Krisen, Unsicherheit und Unruhe. Genau in solchen Zeiten leben wir. Die Botschaft, die dieser „Fluch" enthält, kann man nicht besser formulieren, als es Ralph Rugoff, der Kurator der Biennale 2019, tat: „In einer Zeit, in der die digitale Verbreitung gefälschter Meldungen und ‚alternativer Fakten' den politischen Diskurs und das Vertrauen, von dem dieser abhängt, zersetzt, sollten wir innehalten, wann immer dies möglich ist, um unsere Aufgabenstellung zu überdenken." Genau das sollten wir tun – unsere Aufgabenstellung überdenken.

Wir sind erschöpft von all den Reformen und Neuregelungen, von der Coronapandemie, der sogenannten Digitalisierung und den Preissteigerungen. Vor allem aber sind wir enttäuscht darüber, als Akteure in unserem Gesundheitssystem nicht ausreichend wahrgenommen zu werden, und wir vermissen die nötige Wertschätzung. ENT-täuschung aber bezeichnet auch das Ende der Täuschung. Wir müssen genau benennen, was uns so erschöpft und was wir dagegen tun können. Ist es unser Beruf als Ärztin und Arzt? Nein, ganz sicher nicht. Es ist einer der schönsten Berufe überhaupt, eine Mischung aus Berufung, Verantwortung und Leidenschaft. Es sind vielmehr die zahlreichen, oft kostenpflichtigen „Ablenkungen" von außen, die uns zunehmend daran hindern, unsere Hingabe für diesen Beruf aufrechtzuerhalten. Wie kann es sonst sein, dass wir keine Nachfolger mehr finden? Wo es vor Jahren schwierig war, einen Kassenarztsitz zu erwerben, ist es heute schwierig, diesen am Ende des Berufslebens wieder zu veräußern.

Wir stehen vor einem Versorgungsmangel in nahezu allen Fachrichtungen und das nicht nur im ambulanten Sektor des Gesundheitswesens, denn auch die Bewerberflut in den Kliniken ist längst abgeebbt. Umso wichtiger ist es deshalb, dass wir unsere gemeinsamen Interessen als Ärzt*innen über alle Sektoren hinweg artikulieren. Wir sind keine Konkurrenten! Das kann gar nicht sein, denn die langen Wartezeiten auf Termine und Operationen zeigen überdeutlich, dass es mehr als genug Patient*innen gibt, die unsere Hilfe benötigen.

Wir sollten uns auch nicht damit aufhalten, uns als besser, klüger, moderner als der jeweils andere darzustellen. Eine derartige Herangehensweise entzweit uns nur. Sie schafft Raum für Ungerechtigkeiten und merkwürdige Reformansätze, bei deren Lektüre wir uns dann hinterher fragen „Was wollte uns der Künstler damit sagen?" Hinterher wohlgemerkt, weil wir vorher auf allerlei Nebenschauplätzen unsere Energie vergeudet haben.

Wir müssen wieder mehr miteinander reden, wertschätzend und gewaltfrei miteinander kommunizieren, Interessen austauschen, Unklarheiten aus dem Weg räumen, und das über alle Sektoren hinweg. Nur so können wir das Ruder dieses Bootes, in dem wir alle sitzen, angestellte Ärzt*innen, Freiberufler, Klinikärzt*innen gleichermaßen, wieder in unsere Hände bekommen. Weil wir aber alle in diesem einen Boot sitzen, ist es gar nicht so gut, wenn wir auch alle immer auf einer Seite stehen, denn dann würde dieses Boot kippen. Stattdessen sollten wir uns gut auf diesem Boot verteilen und darauf achten, das Gleichgewicht zu halten, die jeweils andere Seite zu achten und zu respektieren. Nur so können wir es vermeiden, den „Kipppunkt" zu erreichen, vor dem wir ja offenbar gerade stehen. Wir alle sollten uns einmal ganz konkret fragen: „Wie stellen wir uns ein funktionierendes, gerechtes modernes Gesundheitswesen vor? Was müsste passieren, damit wir wieder hoch motiviert und mit Freude unsere tägliche Arbeit bewältigen? Was GENAU erwarten wir von der Politik?" Wir wissen inzwischen alle, wie es nicht mehr geht und was wir nicht mehr wollen. Lassen Sie uns doch jetzt konkret sagen, was wir stattdessen wollen. Wir alle gemeinsam sind die Akteure in diesem System. Lassen Sie uns auch gemeinsam AGIEREN und nicht nur reagieren!

Denken wir an das Zitat von Albert Einstein: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert."

Mit hoffnungsvollen Grüßen
Ihre Regine Breitsprecher

Dr. med. Regine Breitsprecher ist Fachärztin für Strahlentherapie im MVZ Greifswald und Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses für angestellte Ärztinnen und Ärzte der KVMV.

4

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MFA sind Schnittstelle zwischen Arzt und Patient

8

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTS-DIENST

Einschätzungen zur Reform der Bereitschaftsdienstbereiche

S. 4-7 MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
- Fachkraft am Praxistresen: MFA sind unverzichtbare Schnittstelle zwischen Arzt und Patient
- Ärzte suchen MFA: Warum nicht selbst ausbilden?
  Alles rund um die Ausbildung in der eigenen Praxis

S. 7 KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
Praxen-Kollaps droht – Forderungen an die Politk

S. 8/9 ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
Operation gelungen? Eine Retrospektive zur Reform der Bereitschaftsdienstbereiche

S. 10/11 PERSONALIEN
Herzlichen Glückwunsch, Dr. Eckert!

S. 12/13 KURZ UND KNAPP
- Neuer Vertrag „VorsorgePlus“ mit der KKH
- Beratungsliste zum Sprechstundenbedarf im KV-SafeNet
- Informationen zu GLP-1-Rezeptoragonisten

S. 13 ABRECHNUNG
EBM-Änderungen

S. 14-18 ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN

S. 18 AUSSCHREIBUNG
Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg

S. 19 PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN
für freiwerdende Hausarztstellen

S. 20-22 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
von Vertragsarztsitzen

S. 22 IMPRESSUM

S. 23/24 MEDIZINISCHE BERATUNG
Dramatisch unterschätzt: Sepsis

S. 25 FEUILLETON
Autobiografie: Von Leben und Tod

S. 26 NEUERSCHEINUNGEN
- Aphorismen eines Arztes
- Ärzte in Mecklenburg 1929-1945

S. 27-29 VERANSTALTUNGEN

S. 30/31 PRAXISSERVICE
SAPV-Teams in M-V

S. 32 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2023

Titel: MFA Sabrina Block arbeitet in einer Rostocker Facharztpraxis.
Foto: *© KVMV/Büttner*

Fachkraft am Praxistresen: **MFA sind unverzichtbare Schnittstelle zwischen Arzt und Patient**

*Von Grit Büttner**

Ohne sie geht es nicht: Medizinische Fachangestellte (kurz: MFA) sorgen für einen möglichst reibungslosen Praxisablauf – hinter dem Tresen ebenso wie im Behandlungszimmer. Zudem erfüllen sie medizinische Aufgaben, die vom Arzt delegiert werden. Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) richtet ihren Fokus nun verstärkt auch auf die Mitarbeitenden der Ärzte und Psychotherapeuten. Es sollen mehr Ausbilder im ambulanten Bereich gewonnen und mehr junge Leute für den Beruf der MFA begeistert werden.

Sabrina Block (33), MFA in der gynäkologischen Facharztpraxis von Dr. Andrea Steffen in Rostock, erinnert sich an ihr letztes Schuljahr in der 10. Klasse: „Meinen Weg hatte ich klar vor Augen: Ich wollte unbedingt genauso werden wie die Schwestern bei meinem Hausarzt!". Das Praxistelefon klingelt. Sabrina spricht rasch einen Termin ab, legt auf und meint: „Warum ich das wollte? Ich war einfach fasziniert von ihnen, ihrer Fürsorglichkeit gegenüber den Patienten, natürlich auch vom Impfen und Blutdruckmessen. Irgendwie hatte ich schon immer ein Helfersyndrom."

MFA sorgen für einen reibungslosen Praxisablauf.

Ausbildung als Umschulung

Dennoch kam – zunächst – alles anders. Es gab keinen Ausbildungsplatz zur MFA und auch keinen in der Gesundheits- und Krankenpflege. Sabrina lernte Restaurantfachfrau, um später an einer Supermarktkasse zu arbeiten. Während ihrer Schwangerschaft fasste sie den Entschluss, ganz neu anzufangen, und bewarb sich bei der Arbeitsagentur für die Ausbildung zur MFA. Dafür musste sie einen sechsstündigen Eignungstest bestehen – den schaffte sie mit Bravour. 2018 wurde Sohn Fiete geboren, 2019 bis 21 absolvierte Sabrina die Ausbildung zur MFA in einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ). Seit Mai 2022 gehört sie zum Team von Dr. Steffen. „Über meine Umschulung zur MFA bin ich heute noch glücklich", sagt sie. Und über den Wechsel vom „Konzern MVZ" in die Drei-Frauen-Praxis mit einer Ärztin und zwei Schwestern, in der ein gutes persönliches Miteinander und damit auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich seien. „Ich sehe mich auch in 30, 40 Jahren noch hier."

MFA – Was bedeutet das?

„Mädchen für alles" nennt sich die MFA selbst schon mal ironisch. Nicht zu Unrecht, denn Abwechslung und Vielseitigkeit gehören untrennbar zum Berufsbild der oder des Medizinischen Fachangestellten dazu. „Ohne meine beiden Mitarbeiterinnen würde die Praxis nicht rundlaufen", sagt Dr. Steffen. Neben Verwaltung und Praxisorganisation, Vorbereitung von Abrechnung und Dokumentation, Terminvergabe, Betreuung und Begleitung der Patientinnen vor, während und nach der Behandlung, Materialbeschaffung, Instrumentenreinigung und -aufbereitung, Technik-, Hard- und Software-Pflege übernimmt die MFA auch medizinische Leistungen, die vom Arzt delegiert werden: CTG bei Schwangeren, Blutentnahmen, Blutdruckmessen, Impfen, Infusionen, Labor, Verbände anlegen, Assistieren bei Diagnostik und Therapie sowie bei ambulanten Operationen.

Praxis ist Teamarbeit

„Wir verstehen uns immer als Team, arbeiten Hand in Hand", betont die Praxisinhaberin. „Ich muss und kann mich darauf verlassen, dass die Mitarbeiterinnen selbstständig agieren. Und ich muss und kann ihnen hundertprozentig vertrauen!" MFA hätten eine große Verantwortung: Sie müssten kommunikativ und empathisch sein, um etwa auf ängstliche, aufgeregte oder ältere, mitunter hilfebedürftige Patientinnen entsprechend eingehen zu können, sagt Dr. Steffen. Sie benötigten Wissen, Erfahrung und Einfühlungsvermögen, um be-

MFA Sabrina Block bereitet eine Infusion vor. *Fotos: © KVMV/Büttner*

stimmte Symptome, wie etwa heftige Bauchschmerzen in der Schwangerschaft, am Telefon oder Tresen als Alarmzeichen für mögliche Notfälle zu erkennen, entsprechend zu handeln und gegebenenfalls sofort die Ärztin hinzuzuziehen.

MFA-Initiative der KVMV

Dr. Steffen richtet ebenso wie viele andere niedergelassene Ärzte in M-V den Blick in die Zukunft. „Wir müssen jetzt für später ausbilden, um langfristig das Personal für unsere Praxen zu sichern", betont die Fachärztin, die Mitglied in der Vertreterversammlung (VV) der KVMV und Sprecherin des Öffentlichkeitsausschusses der VV ist. „Und wir müssen unseren MFA, den bereits angestellten wie auch den zukünftigen, unsere Wertschätzung sehr deutlich zeigen, ihnen aber ebenso Chancen auf Aus- und Weiterbildung geben, damit sie uns in der ambulanten Versorgung erhalten bleiben." ■

Online-Umfrage zur MFA-Ausbildung in Praxen in M-V

Nach einer Erhebung der Ärztekammer M-V bilden derzeit trotz zunehmenden Fachkräftemangels nur etwa sechs Prozent der Praxen in Mecklenburg-Vorpommern aus, das entspricht dem Bundesdurchschnitt. Um einen besseren Überblick zu erhalten, bittet die Kassenärztliche Vereinigung M-V die Praxisinhaber um die Teilnahme an einer kurzen Online-Abfrage zur MFA-Ausbildung im → *KV-SafeNet-Portal*

Vielen Dank für Ihr Engagement!

**Grit Büttner ist Leiterin der Abteilung KV-Medien und Kommunikation der KVMV.*

Ärzte suchen MFA: Warum nicht selbst ausbilden?

Alles rund um die Ausbildung in der eigenen Praxis

Von Grit Büttner

Laut Bundesärztekammer rangiert die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) unter jungen Leuten auf der Beliebtheitsskala weit oben. Zugleich suchen auch in M-V Niedergelassene teils händeringend Nachwuchs, doch nur die wenigsten Vertragsärzte bilden aus. Dem Fachkräftemangel beim Praxispersonal wollen Kassenärztliche Vereinigung (KVMV) und Ärztekammer M-V (ÄK MV) gemeinsam begegnen.

Die Zahlen sprechen für sich: Laut einer Erhebung der ÄK MV sind aktuell in den Vertragsarztpraxen Mecklenburg-Vorpommerns etwa 8.000 nicht-ärztliche Mitarbeitende tätig – MFA, Arzthelferinnen, Krankenschwestern oder auch Quereinsteiger. Sylvie Kather, Leiterin des Fachbereichs MFA der ÄK MV, sagt, dass geschätzt etwa 20 Prozent davon in den nächsten fünf Jahren in Rente gehen und weitere 20 Prozent den Beruf aufgeben bzw. in Kliniken, Krankenkassen oder andere Bundesländer abwandern. „Der Fachkräftemangel ist in den Arztpraxen angekommen."

Foto: © KVMV/Büttner

Mehr ausbildende Praxen nötig

Dagegen bilden derzeit nur gut sechs Prozent der Praxen in M-V überhaupt aus, das entspricht dem Bundesdurchschnitt. Pro Jahr starten im nordostdeutschen Bundesland ca. 130 Schulabgänger oder Umschüler eine MFA-Ausbildung. Diese erfolgt in der Regel dual über drei Jahre sowohl in den Praxen und anderen medizinischen Einrichtungen als auch in der Berufsschule. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit für Quereinsteiger, nach einer Praxistätigkeit von mindestens 4,5 Jahren die schriftliche und mündliche Prüfung für den MFA-Abschluss extern bei der Kammer zu absolvieren.

Berufsschulstandorte in M-V sind Greifswald, Rostock, Schwerin und Waren/Müritz. Zusammen zählen diese derzeit gut 360 Auszubildende im Fach MFA in drei Lehrjahren. Seit 1991 wurden in M-V rund 4.800 Arzthelferinnen bzw. MFA ausgebildet – die Berufsausbildung zur MFA mit erweitertem Spektrum war 2006 bundesweit eingeführt worden.

Unterstützung der Ausbildungspraxen

Junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf – und damit ins Erwachsenwerden – zu begleiten, sei nicht immer einfach und erfordere neben einem nicht unerheblichen Zeitaufwand auch ein Mindestmaß an Fingerspitzengefühl und emotionaler Stärke, meint Sylvie Kather, die selbst ausgebildete MFA sowie studierte Germanistin und Erziehungswissenschaftlerin ist. Sie umschreibt die Stellung einer MFA: „Sie ist die Seele der Praxis, Schnittstelle zwischen Arzt und Patient, ein super Organisationstalent."
Hilfen für die Ausbilder gebe es durchaus, z.B. spezielle Fortbildungsprogramme der ÄK MV. Für Azubis biete die Kammer verschiedene Prüfungsvorbereitungskurse – auch als Online- oder Hybrid-Seminare – an, dies unterstütze wesentlich die ausbildenden Praxisteams. Das E-Learning-Portal ILIAS der ÄK MV für die medizinischen Fachberufe solle künftig auch für die Azubis zur Verfügung stehen als weiteres Hilfsangebot.

Voraussetzungen für MFA-Ausbildung

Niedergelassene sollten vor allem eins mitbringen: Empathie für die heranwachsende Generation, betont Sylvie Kather. Empfohlen werde den Praxen, eine ausgebildete MFA, Arzthelferin oder Krankenschwester als Ausbildungsbeauftragte zu bestimmen. Ausbilder und „Lehrmeister" sei zwar immer die Ärztin oder der Arzt. Es sei aber ratsam, die Betreuung der angehenden MFA in die Hände der Praxismitarbeitenden zu legen. ■

■ **Berufsausbildung:** Die in der Regel dreijährige MFA-Ausbildung erfolgt im dualen System, also sowohl in der Arztpraxis bzw. einer anderen medizinischen Einrichtung als auch begleitend in der Berufsschule. In M-V ist die Ärztekammer (ÄK MV) zuständig. ■

ⓘ Informationen sowie eine Stellenbörse für Gesuche und Angebote für MFA-Stellen bzw. Ausbildungsplätze sind auf der Internetseite der ÄK MV zu finden unter: → *www.aek-mv.de* → *Medizinische Fachberufe* → *Ausbildung* bzw. → *Online-Stellenmarkt*

■ **Fortbildung für MFA-Ausbildung:** Die 16-stündige Fortbildung „Ausbilden leichtgemacht" der ÄK MV für Praxis-Ausbildungsbeauftragte, z.B. MFA, findet am **10. und 11. November 2023** von 9.00 bis 16.00 Uhr kostenfrei in der ÄK MV Rostock statt. ■

ⓘ Anmeldung über das Seminarportal der ÄK MV: → *https://service.aek-mv.de/seminarportal/seminare/Course/*

■ **Programm *MedAzubi* in Vorpommern:** Die Ärztegemeinschaft am Strelasund und die Ärztegemeinschaft Greifswald/Schönwalde bilden seit 2019 gemeinsam aus. Über das Programm *MedAzubi (Medizinische Ausbildung mit Jobrotation)* für die MFA-Ausbildung in bis zu sechs diversen Facharztpraxen in Stralsund und Greifswald berichtete das KV-Journal im Juni 2022 (S.9). Inzwischen beteiligen sich 44 Ärzte an dem Programm, in dem derzeit 22 MFA-Azubis beschäftigt sind. ■

ⓘ Infos zum Programm unter: → *www.medizin-hst.de* → *Service* → *Deine Ausbildung*

■ **Initiative *Von Beruf wichtig*:** KBV und Bundesärztekammer wollen Schulabgänger für die MFA-Ausbildung begeistern. Praxen erhalten Infos zu Pflichten für Ärzte und Auszubildende, zu Praxis- und Berufsschulzeiten sowie zur Ausbildung von Minderjährigen. ■

ⓘ Im Internet unter: → *www.von-beruf-wichtig.de*

gb

Praxen-Kollaps droht – Forderungen an die Politik

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) unterstützt den am 18. August 2023 bei einer Krisensitzung in Berlin durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die KVen verabschiedeten Forderungskatalog samt Lösungsvorschlägen der Praxen. Antworten von der Politik werden bis zum 13. September erwartet.

Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Vorstandsvorsitzende der KVMV, kritisierte vor über 800 teilnehmenden Ärzten und Psychotherapeuten eine Politik der Sanktionen und der ausufernden Bürokratie: „Wir alle sind bis zu einem gewissen Maße leidenserprobt, aber nun ist Schluss!"

Der gemeinsame Forderungskatalog im Einzelnen:

- **Tragfähige Finanzierung:** Retten Sie die Praxen aus den faktischen Minusrunden und sorgen Sie für eine tragfähige Finanzierung, die auch in der ambulanten Gesundheitsversorgung insbesondere Inflation und Kostensteigerungen unmittelbar berücksichtigt!
- **Abschaffung der Budgets:** Beenden Sie die Budgetierung, damit auch Praxen endlich für alle Leistungen bezahlt werden, die sie tagtäglich erbringen!
- **Ambulantisierung:** Setzen Sie die angekündigte Ambulantisierung jetzt um – mit gleichen Spielregeln für Krankenhäuser und Praxen!
- **Sinnvolle Digitalisierung:** Lösen Sie mit der Digitalisierung bestehende Versorgungsprobleme. Sorgen Sie für nutzerfreundliche und funktionstüchtige Technik sowie die entsprechende Finanzierung, und belassen Sie die datengestützte Patientensteuerung in ärztlichen und psychotherapeutischen Händen!
- **Mehr Weiterbildung in Praxen:** Stärken Sie die ärztliche und psychotherapeutische Weiterbildung! Diese muss – um medizinisch und technisch auf dem aktuellen Stand zu sein – schwerpunktmäßig ambulant stattfinden. Beziehen Sie auch hier die niedergelassene Vertragsärzte- und Psychotherapeutenschaft ein!
- **Weniger Bürokratie:** Schnüren Sie das angekündigte Bürokratieabbaupaket, damit wieder die Medizin im Vordergrund steht und nicht der „Papierkram"!
- **Keine Regresse:** Schaffen Sie die medizinisch unsinnigen Wirtschaftlichkeitsprüfungen ab! Die Arzneimittelregresse müssen weg!

Dipl.-Med. von Schütz; Foto: © KVMV/Freitag

Das KV-Journal wird weiter über die Aktionen der Ärzte- und Psychotherapeutenschaft sowie über die Stellungnahmen der Politik berichten. ■

ⓘ Zur Themenseite Praxen-Kollaps: → *https://www.kbv.de/html/praxenkollaps.php*

KBV/avs

Operation gelungen? Eine Retrospektive zur Reform der Bereitschaftsdienstbereiche

*Von Grit Büttner und Oliver Kahl**

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) hat im Ergebnis mehrjähriger Planungen zum 1. Juli 2022 die Bereitschaftsdienstordnung geändert. Was im Text nur die Anpassung einer Zahl war, nämlich die Erhöhung der für einen Bereich verantwortlichen Ärzte von 10 auf mindestens 20, hat in der Praxis große Auswirkungen: Aus ehemals 62 wurden 43 Bereitschaftsdienstbereiche. Auf Einladung der Journal-Redaktion tauschten sich Ärzte, die an der Planung und Umsetzung der Reform beteiligt waren, hierzu am 16. August 2023 in Schwerin aus. Es ging dabei sowohl um die Bewertung des Prozesses selbst als auch um seine Kommunikation.

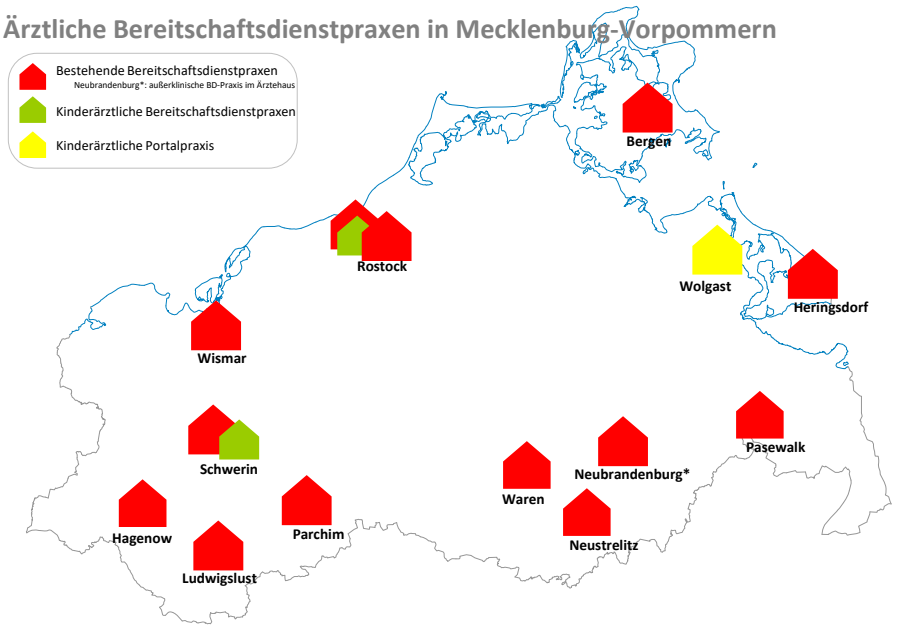
An der dreistündigen abendlichen Debatte zu Auswirkungen der nicht unumstrittenen Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes (BD) nahmen teil: Dr. Karsten Bunge, Kardiologe aus Schwerin und VV-Vorsitzender, sein Stellvertreter Dr. Jörg Hinniger, Allgemeinmediziner aus Demmin und Mitglied im BD-Ausschuss, Dr. Antje Asmus, Hausärztin aus Röbel und Vorsitzende der Kreisstelle Neustrelitz, Jörg Menschikowski, HNO-Arzt, Vorsitzender der Kreisstelle Parchim und seit 2023 Sprecher des BD-Ausschusses, sowie Dipl.-Med. Siegfried Mildner, Allgemeinmediziner und bis 2022 BD-Ausschusssprecher.
Dipl.-Med. Angelika von Schütz, für das Ressort Bereitschaftsdienst verantwortliche Vorstandsvorsitzende der KVMV, sagte, dass die BD-Reform unter Berücksichtigung aller Übergangsfristen bis 1. Oktober 2023 abgeschlossen sein soll. Jedoch müssten die Veränderungen weiter evaluiert sowie gegebenenfalls nachjustiert werden. „Die Reform braucht jetzt einen Cut, sie bleibt aber ein PROZESS unter Einbeziehung der dienstverpflichteten Vertragsmitglieder. Da, wo es notwendig ist und die sich stetig entwickelnden Umstände es aufzeigen, werden wir nachsteuern."

Weshalb diese Bereitschaftsdienstreform? Für mehr Gerechtigkeit untereinander!

Antje Asmus räumte ein, dass sie sich anfangs schon gefragt habe, warum man den Kollegen jetzt eine Reform zumuten müsse. Als sie sich näher mit den Zahlen aus dem gesamten Land befasst habe, seien ihr die teils unfairen Verhältnisse in der Dienstbelastung schnell klar geworden.
Wichtigstes Ziel der Veränderungen ist das Herstellen von mehr Gerechtigkeit unter den dienstverpflichteten Ärzten in den Städten und auf dem Land. Jörg Menschikowski: „Die Belastung muss fairer verteilt werden!" Siegfried Mildner berichtete, dass die Ärzte im Raum Schwerin bereits vor ca. 18 Jahren selbstständig die BD-Bereiche ihrer Kreisstelle zusammenlegten und neu strukturierten, um die Verantwortung auf alle Beteiligten gerechter zu verteilen. Dabei seien die Ärzte aus dem Stadtgebiet Schwerin ausgleichend zu einer Versorgung des Umlandes herangezogen worden, auch wenn man die gegebenen Unterschiede zwischen Stadt und Land nicht vollständig beseitigen könne. Hier gehe es nicht nur darum, die Dienstbelastung der älteren Ärzte zu reduzieren. Gerade auch die Jüngeren haben Familie und Kinder, manche seien alleinerziehend. Sie müssten von zu vielen Wochenend- und Nachtdiensten entlastet werden.
Außerdem gebe es Vorstellungen in der Bundes- und Landespolitik von der Gestaltung der Notfallversorgung, denen man entgegentreten müsse, indem man aktiv selbst gestalte. „In der Politik gibt es nach wie vor Vorstellungen von einem Bereitschaftsdienst der Vertragsärzte, der an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr und parallel zu den Sprechstundenzeiten der Praxen zur Verfügung steht!", so Angelika von Schütz.

Warum Bereitschaftsdienst-Praxen? Um Patienten zu steuern!

Für einen zukunftsfähigen und effizienten vertragsärztlichen Bereitschaftsdienst ist es unumgänglich, dass die zumeist mobilen Patienten die vorhandenen BD-Praxen aufsuchen. Die Einrichtung weiterer BD-Praxen sei deshalb bei der Umsetzung der Reform stets mitgedacht worden. Antje Asmus: „Die Vergrößerung der Bereiche in unserer Kreisstelle wäre ohne zusätzliche Bereitschaftsdienstpraxen in Waren und Neustrelitz nicht möglich gewesen. Und die Praxen werden super angenommen." Bereits jetzt werde über das Ausweiten der Sprechstundenzeiten nachgedacht.
Jörg Menschikowski betonte die zusätzliche Unterstützung durch die Triagierung der Anrufe über die Leitstellen bzw. die KVMV. „Das ist schon eine echte Entlastung, und ich würde mir wünschen, dass wir diesen Service möglichst bald auch am Wochenende haben."
Im Gesamtkonzept der Reform spielt auch die Bewertung eines landesweiten Fahrdienstes eine Rolle. Das betrifft vor allem die ländlichen Bereiche. Dieses Vorhaben wäre finanziell enorm anspruchsvoll, aber ein Mosaikstein, das Land auch für Jüngere wieder attraktiver werden zu lassen. Auch hier sei der Prozess noch nicht abgeschlossen, so Jörg Hinniger.



Grafik: © KVMV

Selbstverwaltung und Kommunikation

Die Beteiligten ließen noch einmal den Werdegang der Reform Revue passieren – von den ersten Gesprächen mit den Kreisstellen vor Ort über die vielen Sitzungen des BD-Ausschusses, zu denen auch die Kreisstellen eingeladen waren, bis hin zur Entscheidung der Vertreterversammlung. Und anschließend die Umsetzung durch etliche Sitzungen der Kreisstellengremien, Information der Stammtische und Qualitätszirkel, Gespräche mit den Krankenhäusern etc. Ein umfangreicher demokratischer Prozess innerhalb der Selbstverwaltung von Ärzten für Ärzte, keine Entscheidung am „grünen" Verwaltungstisch, auch keine einsame Entscheidung des Vorstandes oder der Vertreterversammlung, wie bei anderen KVen. „Letztlich hatten nur wir die Zahlen und den Blick auf das Große und Ganze", sagte Siegfried Mildner mit Verweis auf die Schwierigkeiten, das Thema zu kommunizieren. Für den einzelnen Arzt sei das natürlich nur schwer nachvollziehbar. „Wichtig ist, zu betonen, dass wir das überall durchgezogen haben, jeder war betroffen", so Jörg Menschikowski. Kollegen hätten sich gefragt: „Warum gerade wir?" Es war oft nicht allen bewusst, dass andere Bereiche genauso betroffen waren. „Man muss zukünftig bei solchen Prozessen noch kommunikativer auftreten", meinte Jörg Hinniger. „Es geht hier nicht um nachträgliche Rechtfertigung, sondern um die Transparenz der Entscheidungsgrundlagen. Selbstverwaltung zu leben ist nicht einfach, aber sie ist es wert."

Worauf beruht die Reform? Zahlen, Daten, Fakten!

Die Teilnehmer der Gesprächsrunde betonten noch einmal den großen Aufwand, der für die Ermittlung der entscheidungserheblichen Daten notwendig war. Für alle Dienstbereiche lagen neben den Arztzahlen quartalsweise aufgegliedert die Zahlen der Anrufe und der Hausbesuche vor – ein faktenbasiertes Bild zur oft in Diskussionen beschriebenen gefühlten, subjektiven Wahrnehmung. Die Lage von Pflegeheimen wurde ebenso einbezogen wie der potenzielle zusätzliche Aufwand von Leichenschauen. Mit interaktiven Karten wurden immer wieder mögliche Anpassungen der Bereiche „durchgespielt" sowie die Lage großer Seen oder anderer geografischer Besonderheiten einbezogen. Die Daten und Karten lagen auch den Kreisstellen vor. „Die regionalen Kenntnisse sind vor Ort, ich kann als Schweriner nicht beurteilen, welche Probleme es in anderen Teilen des Landes gibt", sagte Karsten Bunge. Deshalb sei die Einbeziehung der Kreisstellen so wichtig gewesen. Freiwillig am Bereitschaftsdienst teilnehmende Ärzte seien eine echte Entlastung der Kollegen. Sie hätten bei der Gestaltung der Veränderungen aber nicht berücksichtigt werden dürfen, „weil wir nur mit den originär dienstverpflichteten Kollegen planen können", so Angelika von Schütz.

Lassen Sie uns im Gespräch bleiben!

Die jetzigen Veränderungen seien nicht in Stein gemeißelt und unterliegen naturgemäß Veränderungen, betonten die Vertreter. Öffnungszeiten der BD-Praxen und auch die Grenzen der neuen Bereiche seien immer wieder dahingehend zu hinterfragen, ob sie in der Praxis funktionieren oder bei begründetem Bedarf angepasst werden. Insbesondere die Kreisstellen der KVMV und deren BD-Ausschüsse blieben weiterhin Ansprechpartner vor Ort, Sorgen der Kollegen und vor allem ganz konkrete Verbesserungsvorschläge sind hier am besten zu bewerten.

**Oliver Kahl ist Geschäftsführer der KVMV.*

Herzlichen Glückwunsch, Dr. Eckert!

Es gibt immer Menschen, die schon zu Lebzeiten Spuren hinterlassen, weil sie besonders sind, Strukturen nachhaltig geprägt haben. An diese Menschen erinnert man sich, gerade wenn sie eigene Entscheidungen im Leben mit beeinflusst haben. Einer dieser Menschen ist für mich Dr. Wolfgang Eckert. Die Jüngeren unter Ihnen werden ihn weniger kennen, wir Ärzte, die wir uns vor 30 Jahren in die Niederlassung begaben und somit Kontakt hatten mit der ärztlichen Selbstverwaltung KV, kennen ihn sehr wohl.

Dr. Wolfgang Eckert begeht im September ein besonderes Jubiläum – seinen 80. Geburtstag. Dies ist ein Anlass, ein wenig innezuhalten und auf das durch seine Person Geleistete zurückzublicken.

Dr. Eckert, im Juni 1999; Foto: © KVMV/Archiv

Im September 1943 wurde Wolfgang Eckert geboren. 1966 bis 1972 studierte er Medizin an der Universität Rostock. Im Jahr 1992 entschloss er sich zur Niederlassung als Facharzt für Allgemeinmedizin.

Bereits früh engagierte er sich auch berufspolitisch, war 1990 Gründungsmitglied des Berufsverbandes der Allgemeinmediziner in Mecklenburg-Vorpommern, seit 1997 (bis 2014) Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), 2001 bis 2005 zudem Vorstandsmitglied in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Von 2010 bis 2014 leitete Dr. Eckert das Kuratorium des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) und gab damit der künftigen Arbeit des Zi durch seine Führung und sein Engagement wichtige Impulse für die Arbeit bis heute.

Was aber sind die persönlichen Erfahrungen? Dr. Eckert war – und ist es bis heute – ein Streiter für die Sache. Hierbei war und ist er nicht immer bequem, aber zielorientiert. Und er lebt die Loyalität, die er von allen Mitstreitern einforderte, auch selbst. Dr. Eckert ist ein exzellenter Kenner der Materie Berufspolitik, seine Diskussionsbeiträge blieben auf Bundes- und Landesebene oft nachhaltig in Erinnerung. Er scheute nie die Konfrontation oder versuchte, unangenehme Themen irgendwie zu umgehen. Das ist etwas, was ich von ihm wirklich gelernt habe. Dazu kommen seine Strategie im Denken und der unbedingte Wille, die Dinge auch zu Ende zu führen.

Durch mein eigenes berufspolitisches Wirken im Berufsverband der HNO-Ärzte und über mehrere Wahlperioden in der Vertreterversammlung der KVMV gab es gerade in diesen Jahren viele Berührungspunkte und Diskussionen mit Dr. Eckert. Diese liefen natürlich nicht immer konfliktfrei und, retrospektiv betrachtet, wurde auch von beiden Seiten das eine oder andere Mal argumentativ „über das Ziel" hinausgeschossen. Davon lebt aber ein konstruktives Miteinander. Natürlich habe auch ich mich häufiger gegen die „Ratschläge" von Dr. Eckert gewehrt und wollte einen eigenen Weg gehen. Aber oft musste ich auch, mitunter durch deutliche Niederlagen, anerkennen, dass seine Ratschläge und Strategien wohl doch die besseren waren.

2014 beendete Dr. Eckert seine aktive berufspolitische Laufbahn und verabschiedete sich aus seinem Amt als Vorsitzender der KVMV. Er hat die Geschicke der KVMV immerhin 17 Jahre geleitet und bestimmt. Dr. Eckert hat das Bild dieser Körperschaft geprägt wie niemand vor ihm. Wichtig war und ist ihm, dass die KVMV als Körperschaft öffentlichen Rechts unbedingt vorrangig für die Interessen der Ärzte und Psychotherapeuten agiert. Auch heute noch wird in Gesprächen mit Politikern oder Krankenkassenvertretern über Begegnungen und Erlebnisse mit ihm berichtet, geprägt von entsprechendem Respekt. Dr. Eckert hat eines immer gelebt: Er war für ALLE Vertragsärzte und Psychotherapeuten da, nicht nur für eine bestimmte Gruppe.

2016 war sicher ein besonderes Jahr im Leben von Dr. Eckert. Im Namen des Bundespräsidenten wurde er mit dem Bundesverdienstorden geehrt. Und 2017 beschloss die Vertreterversammlung, ihn für sein Wirken zum Ehrenvorsitzenden der KVMV zu ernennen.

Dr. Eckert, im Juni 2016; Foto: © KVMV/Archiv

Nach all den vielen aktiven Jahren ist Dr. Wolfgang Eckert jetzt Privatier. Er geht noch immer seinen Hobbys nach, spielt Tischtennis und Golf, pflegt akribisch sein Grundstück, genießt die Zeit mit seiner Familie, mit Freunden und Bekannten. Doch so ganz loslassen von der Berufspolitik konnte er auch viele Jahre nach seinem „Ruhestand" nicht.

Nun begeht er dieses „runde" Jubiläum, den 80. Geburtstag, und es ist mir, wie auch sicher vielen anderen, die ihn kennen, achten und auch durch sein Wirken mitgeprägt wurden, ein Bedürfnis, ihm zu gratulieren.

Angelika von Schütz
Plura bona annos et vitam longam

Dipl.-Med. Angelika von Schütz ist Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung M-V.

Personalien

60. Geburtstag

1.9. Dipl.-Psych. Uwe Falsner, niedergelassener psychologischer Psychotherapeut in Pinnow OT Godern;

8.9. Dr. med. Ulf Schneider, niedergelassener Arzt in Anklam;

10.9. Dr. med. Maren Hoene, niedergelassene Ärztin in Rostock.

65. Geburtstag

2.9. Dr. med. Ulrike Moeller, angestellte MVZ-Ärztin in Wismar;

25.9. Dr. med. Falk Pommerenke, niedergelassener Arzt in Rostock;

25.9. Dr. med. Frank Unger, niedergelassener Arzt in Rostock.

70. Geburtstag

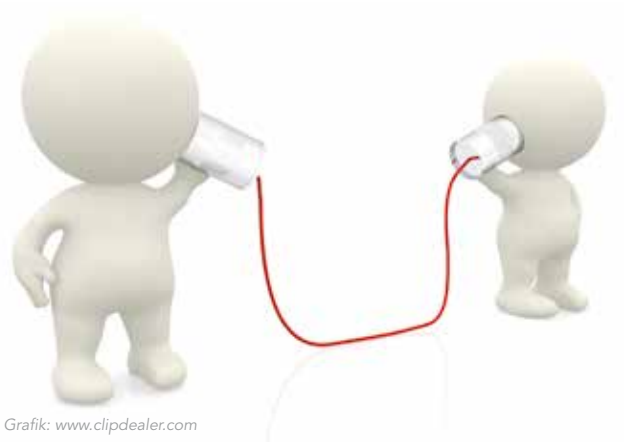
25.9. Prof. Dr. med. Michael Radke, ermächtigter Arzt in Rostock;

27.9. Dr. med. Norbert Schulz, niedergelassener Arzt in Rostock.

Namensänderung

Dr. med. Nadine Nowack, seit dem 1. Oktober 2018 niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin in Rostock, führt jetzt den Namen Siegert.

ti



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

Neuer Vertrag „VorsorgePlus“ mit der KKH

■ Zum 1. Juli 2023 ist mit der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) ein Vertrag zur besonderen Förderung ärztlicher Vorsorgeleistungen (VorsorgePlus) geschlossen worden. Dieser sieht für derzeit fünf Indikationen die frühere Erkennung und intensive Nachsorge durch den teilnehmenden Hausarzt vor. Ziele des Vertrages sind es, eine Progression der Erkrankung zu verhindern und Komorbiditäten rechtzeitig zu erkennen.

Für die freiwillige **Teilnahme der Hausärzte** ist ein Online-Formular im → *KV-SafeNet-Portal* bereitgestellt. Die Teilnahme beginnt mit dem Quartal des Eingangs der Erklärung.

ⓘ Die Unterlagen zum Vertrag sowie ein Frage-Antwort-Katalog (FAQ) sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *KV-Info* → *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *V* → *VorsorgePlus*
und das Online-Teilnahmeformular für Ärzte unter:
→ *Formulare* → *Elektronische Formulare*
→ *VorsorgePlus KKH*

Die Versorgungsprogramme werden extrabudgetär vergütet:

Versorgungs-programm	Leistung	Vergütung	GOP
Frühzeitige Diagnostik und Nachsorge einer Demenz	Früherkennung 1x im KHF	20,00 €	99350
	Nachsorge-programm 1x im BHF	20,00 €	99351
Eisenmangel bei Herzinsuffizienz	Früherkennung 1x im KHF	20,00 €	99352
	Nachsorge-programm 1x im BHF	20,00 €	99353
Respiratorische Insuffizienz bei COPD	Früherkennung 1x im KHF	20,00 €	99354
	Nachsorge-programm 1x im BHF	20,00 €	99355
Periphere arterielle Verschlusskrank-heit (pAVK)	Früherkennung 1x im KHF	20,00 €	99356
	Nachsorge-programm 1x im BHF	20,00 €	99357
COPD bei Asthma	Früherkennung 1x im KHF	20,00 €	99358
	Nachsorge-programm 1x im BHF	20,00 €	99359

Die GOP müssen im dritten Quartal 2023 noch manuell ins Praxisverwaltungssystem (PVS) eingegeben werden, ab dem vierten Quartal 2023 sind sie darin verfügbar. Die Früherkennung ist je Indikation einmal im Krankheitsfall (KHF) berechnungsfähig. Bei positivem Befund und Diagnosesicherung ist das Nachsorgeprogramm je Indikation einmal im Behandlungsfall (BHF) für maximal acht Quartale abrechenbar. Die Teilnahme des Patienten endet spätestens nach neun Quartalen.
Eine gleichzeitige Betreuung und Abrechnung über mehrere Versorgungsprogramme ist möglich. Die Patienten müssen in diesem Fall nur einmal eingeschrieben werden. Die Abrechnung ist neben den EBM-Leistungen sowie DMP-Verträgen möglich. Für den Vertrag ist ein Beitritt weiterer Kassen geplant.
Teilnahme der Patienten: Die Voraussetzungen dafür ergeben sich aus den Versorgungsprogrammen. Die unterzeichnete Versichertenerklärung verbleibt im Original in der Patientenakte, eine Kopie erhält der Versicherte. Die Teilnahme wird mit der Einschreibe-GOP 93107 (ohne Vergütung) kenntlich gemacht, dies ist Abrechnungsvoraussetzung und dient der Dokumentation. ■

ⓘ Für weitere Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

MEDIZINISCHE BERATUNG

Beratungsliste zum Sprechstundenbedarf im KV-SafeNet

■ Seit Mai 2023 steht Vertragsärzten und -psychotherapeuten in M-V ein neues Computerprogramm zum Sprechstundenbedarf (SSB) zur Verfügung. Das landesspezifische Online-Tool – eine gemeinsame Entwicklung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und der gesetzlichen Krankenversicherung – unterstützt beim sicheren und wirtschaftlichen Verordnen von Arznei-, Verband- und Hilfsmitteln des SSB.
Die Übersicht wird quartalsweise überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie soll Ärzten die Sicherheit geben, dass Verordnungen von SSB-Mitteln aus dieser Beratungsliste bei sachgerechter Mengenbemessung nicht zum Regress führen. Allerdings steht die abschließende Zustimmung der Krankenkassen zu dieser Absicht weiterhin aus. ■

ⓘ Zur SSB-Beratungsliste mit Suchfunktion:
→ *KV-SafeNet-Portal* → Praxis/Archiv
→ Sprechstundenbedarf

gb

MEDIZINISCHE BERATUNG

Informationen zu GLP-1-Rezeptoragonisten veröffentlicht

■ Aufgrund von Lieferengpässen, der Anwendung außerhalb der Zulassung und zur Vermeidung von Regressrisiken im Rahmen der Versorgung von Patienten mit GLP-1-Rezeptoragonisten (z.B. Trulicity® und Ozempic®) hat die „Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel" der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und der Landesverbände der Krankenkassen M-V ausführliche Informationen zusammengestellt. ■

ⓘ Die Informationen und tabellarischen Übersichten stehen als PDF zum Herunterladen im Internet zur Verfügung unter: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Medizinische Beratung* → *Aktuelle Hinweise*

Fragen beantwortet die Medizinische Beratung der KVMV, Tel.: 0385.7431 407, E-Mail: med-beratung@kvmv.de

mw

EBM-Änderungen

Der Bewertungsausschuss und die Partner des Bundesmantelvertrages haben folgende Beschlüsse gefasst:

Mit Wirkung ab 1. August 2023

- **Digitale Gesundheitsanwendungen:** Änderungen bezüglich vorläufiger DiGA gemäß Anlage 34 BMV-Ä; neu: *ProHerz* (GOP 86700 – ärztliche Verlaufskontrolle)

ⓘ Weitere Hinweise zu vorläufigen DiGAs sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *KV-Info* → *Externe Links* → *Bundesmantelvertrag-Ärzte* → *Anlage 34 – DiGA-Vereinbarung* und unter: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Medizinische Beratung* → *Verschiedenes* → *Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs)* *Mehr lesen…*

Mit Wirkung ab 1. Oktober 2023

- **Serologische Diagnostik der Toxoplasma-Infektion:** Aufnahme neue GOP 32572 (qualitativer Suchtest und/oder quantitative Bestimmung von Toxoplasma-Antikörpern) sowie GOP 32573 (Zuschlag für Bestimmung der Avidität von Toxoplasma-IgG-Antikörpern als weiterführender Abklärungstest) in den Abschnitt 32.3.7 des EBM; dafür gestrichen: GOP 32569, 32570, 32571 und 32640

ⓘ Die angepasste Übersicht „Laborbudgetberechnung – Kennnummern GOP 32004 bis 32024, Bezeichnung der ausgenommenen Laboruntersuchungen und Bewertung" ist im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *KV-Info* → *Download* → *Abrechnung* → *Rubrik: Grundlagen der Abrechnung* → *EBM* → *Wirtschaftlichkeitsbonus/Laborbudget*

Mit Wirkung ab 1. Januar 2024

- **Authentifizierungszuschlag bis 31. Dezember 2025 verlängert:** Der bis Ende 2023 befristete Authentifizierungszuschlag für die Videosprechstunde nach GOP 01444 im Abschnitt 1.4 EBM wird bis zum 31. Dezember 2025 weitergeführt.

ⓘ Ausführliche Informationen im Internet unter: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Abrechnung* → *EBM-Änderungen*

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369/411.

BAD DOBERAN

Die Zulassung hat erhalten
Christina Thekla Schmidt, Fachärztin für Allgemeinmedizin für 18239 Satow, ab 1. Juli 2023.

DEMMIN

Ende von Zulassungen
Dipl.-Med. Boris Bauer, hausärztlicher Internist in Malchin, ab 1. April 2023;

Dr. med. Thomas Wermund, Facharzt für Augenheilkunde in Demmin (Sonderbedarf), ab 20. April 2023.

Ermächtigungen
Dr. med. Germán Pedro Horn, Facharzt für Innere Medizin/SP Gastroenterologie in der Klinik für Innere Medizin II – Gastroenterologie – am Kreiskrankenhaus Demmin, ist ermächtigt für Diagnostik und Therapie bei M. Crohn, Colitis ulcerosa, Colitis indeterminata, Zöliakie, chronischen Durchfallerkrankungen und den damit im Zusammenhang stehenden Untersuchungsleistungen:

- Gastroskopie,
- Koloskopie mit Stufenbiopsie und Polypektomien,
- Kapselendoskopie, Fisteldarstellungen und Sonographie,
- Dünndarm-Kapselendoskopie zur Abklärung obskurer gastrointestinaler Blutungen gemäß EBM-Nummern 13425 und 13426,
- ambulante Gastroskopien auf Überweisung von Hausärzten, fachärztlich tätigen Internisten und Chirurgen für folgende Patientengruppen:
  - Patienten mit Verlaufskontrolle von im Krankenhaus interventionell erfolgten Eingriffen bzw. mit nachträglicher Therapie und Biopsiesicherung,
  - Patienten, bei denen keine Indikation für einen stationären Aufenthalt besteht und die nach einer durchgeführten Intervention indikationsgemäß überwacht werden sollen,
  - Patienten, bei denen unter stationären Bedingungen Folgendes durchgeführt wurde:
    - endoskopische Submukosadissektion im Magen,
    - endoskopische Mukosaresektion im Magen,
    - Ösophagus oder Duodenum,
    - Kontrolle nach Exstirpation von großen Polypen,
    - Kontrolle nach Blutstillung von Ulzera ösophageal, gastral und duodenal,
    - Überwachung MALT, gastrointestinale Strumatumore, Barrett-Ösophagus und andere prämaligne Entitäten oder Tumore, die nach Leitlinien eine regelmäßige Kontrolle benötigen,
    - Patienten mit einer portalen Hypertension, bei denen die Kontrolle bzw. eventuelle Therapie von Magen und Ösophagusvarizen in Frage kommen.
- Durchführung von H2-Atemtesten (Glukose, Laktose, Fruktose und Laktulose, u.a.) bzw. Abrechnung der Leistung gemäß EBM-Nummer 02401 auf Überweisung von Hausärzten, fachärztlich tätigen Internisten und Chirurgen.

Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 13400 bis 13402, 13435 und 01600, bis 31. Dezember 2025;

PD Dr. med. habil. Lutz Wilhelm, Leitender Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie am Kreiskrankenhaus Demmin, ist ermächtigt für:

- konsiliarische gefäßchirurgische Beurteilung von Patienten mit chronischen Gefäßerkrankungen und in diesem Zusammenhang zur Beratung der Patienten und zu Empfehlungen zur weiteren Diagnostik und Therapie an den Überweisenden auf Überweisung von Vertragsärzten,
- koloproktologische Leistungen für chronisch kranke Patienten mit proktologischen Problemen inklusive der abrechnungsfähigen Begleitleistungen,
- Leistungen nach der EBM-Nummer 02310 auf Überweisung von Hausärzten und proktologisch tätigen Fachärzten.

Die Ermächtigung ist erweitert um das Erbringen einer Zweitmeinung vor planbarer Cholezystektomie, bis 30. Juni 2025.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ende von Zulassungen
Dr. med. Thomas Wermund, Facharzt für Augenheilkunde in Greifswald (Sonderbedarf), ab 20. April 2023;

Dr. med. Marlies Braune, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Greifswald, ab 1. Juli 2023;

Dr. med. Frank Gürtler, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Zinnowitz, ab 1. April 2024.

Die Zulassung hat erhalten
Franziska Lenz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Zinnowitz, ab 1. April 2024.

Widerruf von Anstellungen
Dr. med. Alexander Zach, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Helmut Albus als Facharzt für Orthopädie in seiner Praxis, ab 1. Juli 2023;

Dr. med. Frank Gürtler, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Zinnowitz, zur Anstellung von Franziska Lenz als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in seiner Praxis, ab 1. April 2024.

Genehmigung von Anstellungen
MVZ Labor Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Susann Czekay als Fachärztin für Laboratoriumsmedizin im MVZ, ab 4. Mai 2023;

Dr. med. Alexander Zach, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Teréz Jores als Fachärztin für Allgemeine Chirurgie in seiner Praxis, ab 1. Juli 2023.

Änderung der Anstellung
Dr. med. Andreas Michel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Greifswald, zur Anstellung von Ulrike Michel, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, in der Nebenbetriebsstätte 17489 Greifswald, Knud-Rasmussen-Str. 29, ab 4. Mai 2023.

Praxissitzverlegung
Korrektur (KV-Journal Mai 2023)
Christiane Stodt-Kirchholtes, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, nach 23946 Boltenhagen, Waldweg 2, ab 1. Juni 2023.

Ermächtigungen
Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten der Universitätsmedizin Greifswald, ist für die Behandlung von HIV-Infizierten und AIDS-Patienten auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Karina Grohmann-Held, Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen, der Universitätsmedizin Greifswald, ist für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Störungen des endokrinen Systems, Fettstoffwechselerkrankungen, Diabetes mellitus, Gicht und Adipositas auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Abrechenbar sind Leistungen nach den EBM-Nummern 01321, 01430, 04231, 04580, 04590, 32017, 32022, 40110, 40111, 01450, 04350, 04352 und 01660 sowie die erforderlichen Grundleistungen. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 28. Februar 2025;

Mobin Mazhar, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am AMEOS Klinikum Anklam, ist für die Untersuchung und Behandlung von Harninkontinenz im Rahmen einer Beckenbodensprechstunde auf Überweisung von vertragsärztlich tätigen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Fachärzten für Urologie sowie Hausärzten ermächtigt. Abrechenbar sind die urodynamische Messung mit entsprechender Dokumentation und Urethro(-zysto)skopie gemäß EBM-Nummer 08311 sowie die erforderlichen Grundleistungen. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Prof. Dr. med. habil. Astrid Bertsche, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen, der Universitätsmedizin Greifswald, ist für neuropädiatrische Leistungen bei Kindern und Jugendlichen sowie konsiliarische Leistungen auf Überweisung von vertragsärztlich tätigen Haus- und Kinderärzten, Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie, für Neurologie und ermächtigten Kinder- und Jugendmedizinern ermächtigt.

Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01321, 01430, 04231, 04350, 04352, 04430, 04431, 04433, 04434, 04435, 04436, 04437 und 04439, inklusive der erforderlichen Grundleistungen. Eine Überweisungsbefugnis für die Genetik, Radiologie und Labormedizin ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Mechthild Wegner, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist für die Diagnostik und Therapie bei Patienten mit angeborenen und chronischen Erkrankungen auf dem Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie auf Überweisung von Vertragsärzten und der ermächtigten Kinderärzte der Universitätsmedizin Greifswald ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Norbert Utzig, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie der Universitätsmedizin Greifswald, ist ermächtigt für:
- neuropädiatrische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Anfallsleiden inklusive erforderlicher EEG-Untersuchungen,
- Behandlung von Patienten mit therapierefraktären Kopfschmerzen auf Überweisung von Vertragsärzten,
- Behandlung von Früh- und Risikogeborenen bis zum vollendeten 2. Lebensjahr im Sinne einer neuropädiatrischen Betreuung auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Vertragsärzten, die über eine Facharztanerkennung „Kinderheilkunde" verfügen,
- Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neuromuskulären Erkrankungen, therapierefraktären Epilepsien inklusive prächirurgischer Epilepsiediagnostik und metabolischen und läsionellen ZNS-Erkrankungen,
- neuropädiatrische Diagnostik bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen auf Überweisung von Vertragsärzten und ermächtigten Ärzten, die hämatologisch-onkologisch tätig sind.

Die Ermächtigung ist um die Behandlung von Früh- und Risikogeborenen bis zum Alter von 30 Monaten auf Überweisung von Vertragsärzten erweitert. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V sowie § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Bernhard Lehnert, Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie der Universitätsmedizin Greifswald, ist für Leistungen im Rahmen des Fachgebietes Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen auf Überweisung von HNO-Ärzten und Fachärzten für Sprach-, Stimm- und kindlichen Hörstörungen ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025.

GÜSTROW

Die Zulassung hat erhalten
PD Dr. med. Stefan Georg Schröder, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie für Lohmen, ab 1. Juli 2023.

Genehmigung der partiellen Teilnahme
Dr. med. Klaus-Dieter Schoknecht, hausärztlicher Internist in Gnoien, für Leistungen nach der EBM-Nummer 33022, bis 31. Dezember 2023.

Ermächtigungen
Dr. med. Gunnar Gaffke, Chefarzt der Klinik für Radiologie am KMG Klinikum Güstrow, ist ermächtigt für:
- Leistungen nach den EBM-Nummern 33061 und 33076 auf Überweisung von Vertragsärzten,
- Leistungen nach den EBM-Nummern 34504 und 34505 gemäß den Bestimmungen des EBM sowie zusätzlich auf Überweisung von niedergelassenen Neurologen und Orthopäden mit einer Genehmigung für das QZV Schmerztherapie,
- MR-Arthrographien nach durchleuchtungsgezielter Kontrastmittelapplikation gemäß EBM-Nummern 34280, 34450 und 34451,
- ambulante MRT bei Patienten mit Herzschrittmacherimplantaten nach den EBM-Nummern 34410, 34411, 34420, 34421, 34422, 34430, 34440, 34441, 34442, 34450, 34451 und 34452.

Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

Prof. Dr. med. Tino Just, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie am KMG Klinikum Güstrow, ist ermächtigt für:
- audiologische Untersuchungen bei Patienten mit hochgradiger ein- oder beidseitiger Schwerhörigkeit auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für HNO-Heilkunde,
- ambulantes Operieren (Implantation von Magnetankern für Epithesenversorgung) auf Überweisung von Fachärzten für HNO-Heilkunde,
- Diagnostik, Therapie und Nachsorge von malignen Tumoren im Rahmen des Fachgebietes HNO nach Erstdiagnose auf Überweisung von Fachärzten für HNO-Heilkunde,
- Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres (Resektion Ohrmuscheltumor) und plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel und Muschelverkleinerung.

Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a und b sowie 116b SGB V erbringt, bis 30. September 2025.

LUDWIGSLUST

Ende der Zulassung
Dr. med. Mark Mikus, Facharzt für Allgemeinmedizin in Wittenburg, ab 1. Juli 2023.

MÜRITZ

Ende der Zulassung
Dipl.-Med. Marion Moldenhauer, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Rechlin, ab 1. Juli 2023.

Ermächtigungen
Dr. med. Andreas Weltz, Klinik für Innere Medizin am MEDICLIN Müritz-Klinikum Waren, ist für sonographische Leistungen nach den EBM-Nummern 01321, 13400, 13401, 13402, 13410, 13412 und 33042 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

Gesine Drewniok, Fachärztin für Lungen- und Bronchialkunde an der Müritz Klinik in Klink, ist ermächtigt für:
- Polysomnographien,
- Ersteinstellung auf ein CPAP-Gerät bzw. ein verwandtes Verfahren,
- Anpassung von Beatmungsmasken,
- Schulung des Patienten im Gebrauch der Masken,
- Kontrolluntersuchungen,
- polygraphische Vigilanzmessung am Tage und
- schlafmedizinische Beratung zur Schlafapnoe und zu weiteren schlafmedizinischen Problemen, z.B. Tagesschläfrigkeit, Patientenschulungen zur Schlafhygiene, gesundem Schlaf etc.,

auf Überweisung von HNO-Ärzten und Fachärzten für Innere Medizin/SP Pulmologie sowie von Vertragsärzten, die nach Abschnitt B der Qualitätssicherungsvereinbarung zur Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung berechtigt sind und eine Polygraphie mit der Verdachtsdiagnose Schlafapnoe durchgeführt haben. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Widerruf der Anstellung
Dr. med. Julius Bartsch, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie in Neubrandenburg, zur Anstellung von Dr. med. Friedhelm Bartsch als Facharzt für Innere Medizin (Jobsharing) in seiner Praxis, ab 1. Januar 2023.

Ermächtigungen
Dr. med. Christian Kirsch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 1 am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopien auf Überweisung von Vertragsärzten auch unabhängig von einer durchzuführenden Endosonografie gemäß EBM-Nummer 13400 bis 13402 zuzüglich der erforderlichen Grundleistungen,
- Beratung, Diagnostik und Therapie bei M. Crohn, Colitis ulcerosa, Colitis indeterminata und chronischen Durchfallerkrankungen und den damit in Zusammenhang stehenden Untersuchungsleistungen, auf Überweisung von Vertragsärzten,
- Gastroskopie gemäß EBM-Nummer 13400 bis 13402,
- endosonografische Untersuchungen und Sonographien gemäß EBM-Nummern 33042, 33046, 33073, 33075, 33081, 33043, 33090 und 33092 zuzüglich der erforderlichen Grundleistungen, auf Überweisung von Vertragsärzten.

Abrechenbar sind die erforderlichen Grundleistungen. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Sarah Bornmann, Klinik für Neurologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:
- Erhebung der Anamnese und Fremdanamnese inklusive der neurologischen Untersuchung mit Erhebung neurologischer Scalen (z.B. UPDRS),

▶

- Aufklärungsgespräche bezüglich Diagnose und weiteres Prozedere,
- Beratung bezüglich Medikamenteneinnahme und Ernährung,
- Indikationsstellung erweiterte Parkinsontherapie inklusive Medikamententests (Pen, Pumpe, Hirnschrittmacher),
- Einstellung auf Apomorphin-Pen s.c.,
- Kontrolle von Hirnschrittmachern inklusive Anpassung und Geräteeinweisung,
- Befundbesprechung nach stationärem Aufenthalt inklusive nach erfolgter ambulanter zusätzlicher Diagnostik wie Humangenetik oder DAT-Scan Untersuchung,
- Kontrolle und Anpassung sowie Geräteeinweisung von Apomorphin-Pumpen,
- Kontrolle und Anpassung sowie Geräteeinweisung von Duodopa-Pumpen,

auf Überweisung von vertragsärztlich tätigen Fachinternisten, Hausärzten, Fachärzten für Neurologie und für Nervenheilkunde. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 01321, 01600, 01601, 16220, 16222, 16230, 16231, 16233, 30740 und 30750. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Annekathrin Tiedtke, Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur Betreuung kinderurologischer Problemfälle auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgen, Hausärzten und Urologen ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b und § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Matthias Müller-Fritz, Klinik für Neurologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur neuroonkologischen Nachbetreuung von Patienten mit Tumoren des ZNS auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a, b und 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Cornelia Focke, Oberärztin der Klinik für Pathologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:

- pathologische Leistungen im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening gemäß § 2 Abs. 7 Bundesmantelvertrag gemäß EBM-Nummern 01756, 01757, 01758 und 40852 sowie die erforderlichen Grundleistungen,
- Leistungen nach den EBM-Nummern 19312, 19320 bis 19322 und 19332 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Pathologie (im Rahmen konsiliarischer Diagnostik insbesondere an Biopsien und Operationspräparaten der Mamma),
- Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Stanzbiopsien der Mamma auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Radiologen, Gynäkologen und Chirurgen,·
- Leistungen nach den EBM-Nummern 19312, 19320, 19321, 19330 und 19332 auf Überweisung von ermächtigten Fachwissenschaftlern der Medizin,
- densitometrische DNA-Bestimmungen nach der EBM-Nummer 19330,
- Leistungen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01756, 01757, 01758, 40100, 40852,
- die molekularpathologische Diagnostik auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Pathologie, ermächtigten Ärzten des Klinikums Neubrandenburg, ermächtigten Fachärzten für Innere Medizin, die onkologische Leistungen erbringen, und niedergelassenen onkologischen Schwerpunktpraxen, onkologisch tätigen Gynäkologen und onkologisch tätigen Urologen,
- pathologische Leistungen für ambulante Prostatabiopsien nach den EBM-Nummern 19310 bis 19312 auf Überweisung des ermächtigten Urologen im Klinikum Neubrandenburg, Dr. med. Patrick Ziem.
- Die Ermächtigung ist um Leistungen gemäß EBM-Nummern 32825 und 32839 erweitert.

Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025.

PARCHIM

Widerruf von Anstellungen
MVZ Parchim, zur Anstellung von Josef Konrad Morawietz als hausärztlicher Internist im MVZ, ab 1. April 2023;

MEDICLIN MVZ Plau am See, zur Anstellung von Dr. med. Steffen Seeger als Facharzt für Neurologie im MVZ, ab 1. Juli 2023.

Genehmigung von Anstellungen
MEDICLIN MVZ Plau am See, zur Anstellung von Jelena Djokic als Fachärztin für Neurologie im MVZ, ab 1. Juni 2023;

MEDICLIN MVZ Plau am See, zur Anstellung von Dr. med. Günther Freier als Facharzt für Nervenheilkunde im MVZ, ab 1. Juli 2023.

Praxissitzverlegung
Dörte Lösekann, Fachärztin für Allgemeinmedizin, nach 19412 Brüel, Spiegelberg 7, ab 1. Juli 2023.

ROSTOCK

Ende von Zulassungen
Dr. med. Klaudia Zerbin, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Rostock, ab 1. Juli 2023;

Dr. med. Heike Wilken, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Rostock, ab 1. Januar 2024.

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Christine Bittig, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin für Rostock, ab 1. Juli 2023;

Dr. med. Juliane Terpe-Weiland, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Rostock, ab 1. Januar 2024.

Widerruf von Anstellungen
Curiates Medicare MVZ Rostock Nordost, zur Anstellung von Katharina Schiml (Jobsharing) als Fachärztin für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 15. April 2023;

Dr. med. Klaudia Zerbin, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Christine Bittig als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2023.

Genehmigung von Anstellungen
Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Matthias Hohlbein, hausärztlicher Internist, und Dr. med. Matthias Bätje, Facharzt für Allgemeinmedizin, in Rostock, zur Anstellung von Katharina Schiml als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 4. Mai 2023;

Dr. med. Juliane Terpe-Weiland, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Heike Wilken als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024.

Praxissitzverlegung
Korrektur (KV-Journal August 2023)
Dr. phil. Martin Neumeyer, psychologischer Psychotherapeut, nach 18057 Rostock, Barnstorfer Weg 46/47, ab 1. Mai 2023.

Widerruf der Ermächtigung
PD Dr. med. habil. Jörn Bernhardt, Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Endoskopie am Klinikum Südstadt Rostock, für die gastroenterologische Funktionsdiagnostik und endoskopisch-operative Eingriffe bei Patienten nach dokumentierter maligner Tumorerkrankung auf Überweisung von Ärzten, die in der onkologischen Fachambulanz des Südstadt Klinikums Rostock angestellt sind, endoskopisch tätigen Internisten, Onkologen und Proktologen, für rektale Endosonographien auf Überweisung von Vertragsärzten sowie zur Durchführung der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik und endoskopisch-operativer Eingriffe bei Patienten mit hereditären und/oder erworbenen Hämostasestörungen auf Zuweisung aus der Spezialsprechstunde der Chefärztin Dr. med. Beate Krammer-Steiner, ab 1. Juli 2023.

Ermächtigungen
Dr. med. Thomas Westphal, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Südstadt Rostock, ist für konsiliarärztliche Leistungen bei Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises auf Überweisung von Vertragsärzten, ermächtigten Ärzten und ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen sowie für konsiliarärztliche Leistungen bei traumatologischen und degenerativen Erkrankungen auf Überweisung von Chirurgen und Orthopäden ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. September 2025;

Dr. med. Katharina Kasch, Fachärztin für Innere Medizin in der Klinik für Innere Medizin IV am Klinikum Südstadt Rostock, ist für konsiliarärztliche Leistungen bei Patienten mit einem BMI > 35 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, inklusive aller erforderlichen Begleitleistungen. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. September 2025.

Universitätsmedizin Rostock, Sektion Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen im Zentrum für Innere Medizin, ist für die Behandlung von Patienten mit Endokrinopathien und speziellen Stoffwechselerkrankungen auf

Überweisung von Hausärzten und niedergelassenen Fachärzten für Innere Medizin ermächtigt, begrenzt auf 1.500 Fälle pro Jahr. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025.

SCHWERIN/WISMAR/ NORDWESTMECKLENBURG

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Norman Görl, Facharzt für Innere Medizin/SP Rheumatologie für Wismar, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Stephanie Timm-Doneith, Fachärztin für Innere Medizin/SP Rheumatologie für Wismar, ab 1. Januar 2024.

Widerruf von Anstellungen
MVZ Med 360 Grad Sana Nord in Wismar, zur Anstellung von Dipl.-Med. Carmen Laube als Fachärztin für Radiologische Diagnostik im MVZ, ab 1. Juli 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dres. med. Claudia Jegminat und Christoph Behrens, Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, in Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Johannes Mönninghoff als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen
MVZ Augen Praxisklinik Lübeck, zur Anstellung von Fatih Topsakal als Facharzt für Augenheilkunde in der KV-übergreifenden Nebenbetriebsstätte in Wismar, ab 15. Mai 2023;

Dr. med. Christoph Behrens, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Johannes Mönninghoff als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Claudia Jegminat und Dr. med. Christoph Behrens, Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, in Schwerin, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Norman Görl und Dr. med. Stephanie Timm-Doneith, Fachärzte für Innere Medizin/SP Rheumatologie, in Wismar, ab 1. Januar 2024.

Praxissitzverlegung
Regina Aepinus-Weyer, Fachärztin für Allgemeinmedizin, und Verena Jacoby, Fachärztin für Allgemeinmedizin, in Kirchdorf/Insel Poel, nach 23999 Niendorf/Insel Poel, Friederikenwiese 1, ab 1. Dezember 2023.

Ermächtigungen
Dr. med. Sabine Mehnert, Klinik für Neurologie am Sana HANSE-Klinikum Wismar, ist für die Behandlung von Patienten mit Bewegungsstörungen wie z.B. idiopathischem Parkinson-Syndrom, Dystonien oder schwerer Spastizität durch die therapeutische Anwendung von Botulinumtoxin bei gesicherter und laufender Therapie auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten der Facharztgruppe Nervenheilkunde, Fachärzten für HNO-Heilkunde, Augenheilkunde, Orthopädie, Kinder- und Jugendmedizin sowie Hausärzten ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

PD Dr. med. Claudius Werner, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Pneumologie, Intensivmedizin der Helios Kliniken Schwerin ist ermächtigt für:
- Diagnostik und Therapie bei Patienten mit primärer Ciliärer Dyskinesie (PCD) auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Vertragsärzten, die über eine Facharztanerkennung „Kinderheilkunde" verfügen,
- ambulante Diagnostik und Therapie der Erkrankungen aus dem kinderpneumologischen Spektrum, die eine über den allgemeinen Facharztzustand hinausgehende Expertise benötigen,
- Diagnostik und Therapie bei schweren bronchopulmonalen Erkrankungen (ohne Mukoviszidose),
- Versorgung bei außergewöhnlichen und risikobehafteten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen im Rahmen der Allergologie auf Überweisung von Vertragsärzten.

Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Thomas Köhler, Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der Helios Kliniken Schwerin, ist für konsiliarärztliche Leistungen bei Patienten vor und nach fußchirurgischen Operationen und bei Patienten mit einem diabetischen Fußsyndrom auf Überweisung von Fachärzten für Orthopädie und Chirurgie und bei konsiliarärztlichen Leistungen bei Patienten mit diabetischem Fußsyndrom auf Überweisung von Diabetologen ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

Matthias Jeschke, Oberarzt in der Hautklinik der Helios Kliniken Schwerin, ist für die Behandlung von Dermatosen inklusive der Kryotherapie auf Überweisung von niedergelassenen Dermatologen ermächtigt. Die Ermächtigung ist um die Bade-PUVA-Therapie und systemische PUVA-Therapie nach dem gültigen EBM-Katalog erweitert. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 31. März 2025;

Niels von Gadow, Facharzt für Radiologie/SP Kinderradiologie der Helios Kliniken Schwerin, ist für sonographische, röntgenologische, CT- und MRT-Untersuchungen bei Kindern auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgen, Hausärzten, Augenärzten, Chirurgen, Orthopäden, Sportärzten und ermächtigten Kinderärzten der Helios Kliniken Schwerin ermächtigt. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 34210 bis 34212, 34220 bis 34222, 34230 bis 34235, 34237, 34238, 34240 bis 34244, 34248, 34252, 34256, 34260, 34264, 34280, 34281, 34310, 34320, 34330, 34341 bis 34345, 34350, 34351, 34410, 34411, 34420 bis 34422, 34430, 34440 bis 34442, 34450 bis 34452, 34480, 34485, 34486, 34489, 34490, 34492, 33011, 33012, 33040, 33042, 33043, 33050, 33052, 33073 und 33075. Die Ermächtigung ist um Zuweisungen von Fachärzten für Physikalische und Rehabilitative Medizin erweitert sowie um die Erbringung und Abrechnung radiologischer Leistungen nach den EBM-Nummern 34321 und 34322. Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Dirk Peter Killermann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin am DRK Krankenhaus Grevesmühlen, ist auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt für:
- Nachsorge und Betreuung von Patienten mit Herzschrittmachern, Defibrillatoren, Ereignisrekordern und kardialen Resynchronisationsgeräten,
- transoesophageale Echokardiographien und Stressechokardiographien,
- spezialisierte Echokardiographien mittels „strain rate", 3D-Ventrikel-Echokardiographien und Kontrastmittel-Echokardiographien inklusive konsiliarischer Beratungen bei Patienten unter einer kardiotoxischen Chemotherapie auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologen und Onkologen,
- zusätzliche telemedizinische Nachsorge bei Patienten mit Herzschrittmachern, Defibrillatoren oder kardialen Resynchronisationsgeräten gemäß der neuen GOP 13574 und 13576,
- die Abrechnung des Zuschlags (neue GOP 13577) zu den GOP 13571, 13573 und 13575.

Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 30. Juni 2025.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende der Zulassung
Dr. med. Klaus-Dieter Szlosze, Facharzt für Allgemeinmedizin in Stralsund, ab 1. Juli 2023.

Widerruf von Anstellungen
Berufsausübungsgemeinschaft von Ove Gürtler, Facharzt für Allgemeinmedizin, und Dr. med. Jonas Scheiber, hausärztlicher Internist (Sonderbedarf), in Grimmen, zur Anstellung von Dr. med. Kristiane Badendick als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 4. Mai 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Uta Bork und Dipl.-Med. Karen Huyoff, hausärztliche Internistinnen, in Stralsund, zur Anstellung (Jobsharing) von Elisa Pyanee als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2023.

Genehmigung von Anstellungen
Dipl.-Med. Heike Bolz, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Stralsund, zur Anstellung (Jobsharing) von Fabian Biedermann als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in ihrer Praxis, vom 4. Mai 2023 bis 28. Juni 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Ove Gürtler, Facharzt für Allgemeinmedizin, und Dr. med. Jonas Scheiber, hausärztlicher Internist (Sonderbedarf), in Grimmen, zur Anstellung von Dr. med. Jan Hinnerk Hartmann als hausärztlicher Internist in ihrer Praxis, ab 4. Mai 2023;

MVZ Diaverum Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Jürgen Möller als Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie im MVZ in Stralsund und Grimmen, ab 1. Juli 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Uta Bork und Dipl.-Med. Karen Huyoff, hausärztliche Internistinnen, in Stralsund, zur Anstellung von Elisa Pyanee als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2023.

Praxissitzverlegungen
Berufsausübungsgemeinschaft von Thomas Schmidt und Dr. med. Andrej Gudzuhn, Fachärzte für Innere Medizin/SP Hämatologie und Onkologie, nach 18439 Stralsund, Frankenwall 21a, ab 28. Juni 2023;

Dr. med. Nora Wendler, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, mit Anstellung von Dr. med. Birgit Knoll als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, nach 18507 Grimmen, Bahnhofstr. 9, ab 1. Juli 2023.

UECKER-RANDOW

Ende der Zulassung
Dipl.-Med. Martina Ulrich, Fachärztin für Orthopädie in Pasewalk, ab 1. Juli 2023.

Die Zulassung hat erhalten
Dr. med. Enrico Schaarschmidt, Facharzt für Orthopädie für Pasewalk, ab 1. Juli 2023.

Widerruf der Anstellung
Dipl.-Med. Martina Ulrich, Fachärztin für Orthopädie in Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Enrico Schaarschmidt als Facharzt für Orthopädie (Jobsharing) in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2023.

Genehmigung der Anstellung
AMEOS Poliklinikum Woldegk, zur Anstellung von Danilo Jovanovic als Facharzt für Neurologie in der Nebenbetriebsstätte Strasburg, ab 4. Mai 2023.

Ermächtigung
Dr. med. Frank Parlow, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie der Asklepios Klinik Pasewalk, ist für konsiliararztliche Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Orthopädie und Chirurgie ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt, bis 30. Juni 2025.

Der Berufungsausschuss beschließt über Widersprüche zu Ermächtigungen und Zulassungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel: 0385.7431 369.

Der Berufungsausschuss hat beschlossen:

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ermächtigung
Universitätsmedizin Greifswald, ist zum Betreiben eines Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung (MZEB) gemäß § 119 c SGB V ermächtigt. Das MZEB kann in Anspruch genommen werden von Patienten:
- die über 18 Jahre alt,
- geistig behindert
- und/oder Inhaber eines auf sie ausgestellten Schwerbehindertenausweises mit einer Mehrfachbehinderung mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50 sind.

Von dem Erfordernis eines GdB ab 50 kann in Ausnahmefällen abgewichen werden, jedoch nicht in mehr als zehn Prozent der Fälle des Vorquartals.
Das MZEB ist verpflichtet, die Art der Behinderungen und die Behandlungen umfassend zu dokumentieren und nachzuweisen. Unabhängig davon können auch Patienten vom MZEB behandelt werden, die zuvor von einem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) behandelt wurden und das 18. Lebensjahr vollendet haben.
Im MZEB muss ein ärztlicher Leiter bestellt werden. Dieser muss ein Facharzt für Allgemeinmedizin oder ein Facharzt für Innere Medizin sein. Die ärztliche Leitung kann auch ein Facharzt für Orthopädie oder Facharzt für Nervenheilkunde übernehmen, sofern dieser eine abgeschlossene Fortbildung für die Behandlung des betroffenen Personenkreises nachweisen kann. Es ist eine Fallzahlbegrenzung von 450 Patienten pro Quartal festgelegt. Die Behandlung ist nur auf Überweisung von Hausärzten, Fachärzten für Innere Medizin, Ärzten aus der Fachgruppe der Nervenärzte sowie von Fachärzten für Orthopädie/Chirurgie möglich. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Universitätsmedizin Greifswald gemäß §§ 115a und b, 116 und 116b SGB V erbringen kann, bis 31. Mai 2028.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

ⓘ Die Übersichten der aktuellen Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), aufgeschlüsselt nach ehemaligen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Fachgebieten, sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Ermächtigung
→ Erteilte Ermächtigungen – aktuelle Übersicht
→ Zur Übersicht der erteilten Ermächtigungen

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.
Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

ⓘ Förderungsanträge und Bewerbungen sind zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin

Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen

für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden **offenen Planungsbereichen** möglich, da es sich um für weitere Zulassungen **offene Gebiete** handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	4824
	Juli 2025	4875
	2028	4903
Demmin	ab sofort	4776
	ab sofort	4881
Güstrow	1. Januar 2025	4902
Hagenow	1. Januar 2024	4849
Neubrandenburg Umland	1. Januar 2025	4931
Parchim	ab sofort	4702
	ab sofort	4769
	Ende 2023	4911
Rostock Umland	nach Absprache	4807
	April 2024	4877
Schwerin Umland	nach Absprache	4692
Wolgast	nächstmöglich	4771

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Button: ZUR PRAXISBÖRSE* Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke, unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gesperrte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. September 2023**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschrei- bungs- Nr.
Hausärztliche Versorgung			
Bergen auf Rügen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	102/20/22
Grevesmühlen(MB)	Hausarzt	1. April 2024	109/94/23
Grimmen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	56/97/21
	Hausarzt	nächstmöglich	73/93/22
	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/93/22
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	1. Januar 2024	118/90/23
	Hausarzt	2. Januar 2024	36/90/23
	Hausarzt	1. April 2024	20/90/23
Neustrelitz (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	122/91/23
Schwerin (MB)	Hausarzt	1. Januar 2024	117/91/23
Teterow (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	84/20/23
Wismar (MB)	Hausarzt (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	92/94/23
Allgemeine fachärztliche Versorgung			
Bad Doberan (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	132/11/22
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	42/11/23
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	102/16/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. April 2024	147/14/22
Demmin (PB)	FA für HNO-Heilkunde (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	51/14/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. Januar 2024	60/14/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2024	124/11/23
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	126/17/22
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	69/17/22
	FA für HNO-Heilkunde (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	41/14/20
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Februar 2024	72/11/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	1. April 2024	125/11/23

Güstrow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	44/11/23
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	127/17/23
Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	79/45/22
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (½ PT-Sitz)	nächstmöglich	55/69/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/11/23
	Psychologische Psychotherapie (½ Praxisanteil)	1. November 2023	120/68/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Januar 2024	06/11/23
Müritz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	84/11/19
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	48/05/23
	Psychologische Psychotherapie (½ PT-Sitz)	1. Januar 2024	121/69/23
Parchim (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	35/11/22
	FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	nächstmöglich	95/51/23
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Januar 2024	18/24/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Januar 2024	110/11/23
Rostock (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/17/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	nächstmöglich	62/23/23
	FA für Nervenheilkunde	1. April 2024	119/39/23
Rügen (PB)	Ärztliche Psychotherapie	nächstmöglich	33/51/23
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	64/32/23
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	12/14/23
	FA für Urologie	1. Januar 2024	76/57/23
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	127/14/22
	Ärztliche Psychotherapie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	44/51/21
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	138/17/22
Uecker-Randow (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	137/17/22

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock (ROR)	FA für Innere Medizin/Pulmologie	1. April 2024	123/20/23
Mecklenburgische Seenplatte (ROR)	FA für Anästhesiologie (Praxisanteil)	1. Januar 2024	126/01/23
Vorpommern (ROR)	FA für Innere Medizin/Kardiologie (½ Praxisanteil)	nächstmöglich	128/22/23

Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145,19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. aktueller Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

ⓘ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Niederlassung und Anstellung* → *Bedarfsplanung*

PALLIATIVMEDIZINISCHES NETZ ROSTOCK SUCHT:

Facharzt (m,w,d) mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin

Vollzeit oder Teilzeit, für spezialisierte ambulante Palliativversorgung in der Häuslichkeit, Krisenmanagement und Bedarfsintervention, Teilnahme an 24-Stunden-Rufbereitschaft, Vergütung in Anlehnung an den TVöD mit attraktiven Sozialleistungen

Kontakt: Palliativmedizinisches Netz Rostock, Rosa-Luxemburg-Str. 14, 18055 Rostock oder E-Mail: a.schwerin@palliativnetz-rostock.de bzw. v.lakner@palliativnetz-rostock.de

Anzeige

Facharzt für HNO-Heilkunde in Stralsund sucht einen

Nachfolger für eine Praxis im Ärztehaus

mit allen diagnostischen Möglichkeiten.
Alle Varianten des Praxiseinstiegs sind denkbar (Jobsharing, Sitzteilung, parallele Einarbeitung).

Kontakt: wierth@medizin-hst.de oder Tel.: 03831.258272

Anzeige

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 32. Jahrgang, Heft Nr. 372, September 2023 **Herausgeber** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin → *www.kvmv.de* **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dr. med. Dieter Kreye, Dipl.-Med. Ulrich Freitag, Oliver Kahl **Satz und Gestaltung** Karen Obenauf **Beiträge** Maren Gläser (mg), Dr. Joachim Lehmann (jl), Angelika von Schütz (avs), Eva Tille (ti), Anke Voglau (av), Dr. Marko Walkowiak (mw), Jeannette Wegner (jw) **Titel** © KVMV/Büttner **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → *www.tinus-medien.de* **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt"), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin") gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Dramatisch unterschätzt: Sepsis

*Von Prof. Dr. Konrad Reinhart**

Vor vier Jahren sind Silja Greuner und ihr ungeborenes Kind im Krankenhaus aufgrund einer als „Frühjahrsgrippe" verkannten Sepsis innerhalb von 36 Stunden verstorben. Trotz sämtlicher Symptome erkannte keiner der sechs behandelnden Ärzte eines Universitätsklinikums, dass es sich um eine Sepsis handeln könnte.

Auch der Ehemann der Patientin, Joachim Greuner, hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch nie von dieser Krankheit gehört. Heute ist er designiertes Mitglied im Vorstand der Sepsis-Stiftung.

Sepsis: Viele vermeidbare Todesfälle

Sepsis zählt zu den häufigsten vermeidbaren Todesursachen. In Deutschland erkranken pro Jahr etwa 340.000 Menschen an Sepsis. 80 Prozent aller Erkrankungen entstehen dabei außerhalb des Krankenhauses. Etwa 100.000 Menschen versterben an Sepsis, 75 Prozent der Überlebenden erleiden Langzeitfolgen.
Dramatisch ist zudem, dass ein nennenswerter Anteil dieser Todesfälle und der Langzeitfolgen vermeidbar wäre, wenn die Sepsis rechtzeitig erkannt und wie Herzinfarkt und Schlaganfall als Notfall behandelt werden würde. Leider werden jedoch zahlreiche Sepsis-Fälle viel zu spät erkannt. Grund hierfür ist mangelndes Wissen über Sepsis bei Laien, aber auch bei medizinischem Fachpersonal einschließlich Ärztinnen und Ärzten.

Dies ist kein spezifisch deutsches Phänomen. Allerdings haben andere Länder bereits begonnen, entschlossen gegenzusteuern. In Großbritannien unterstützen der National Health Service und das Department of Health seit Jahren eine breit angelegte Aufklärungskampagne zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. In deren Mittelpunkt steht die Aufforderung zu fragen: „Könnte es Sepsis sein?"

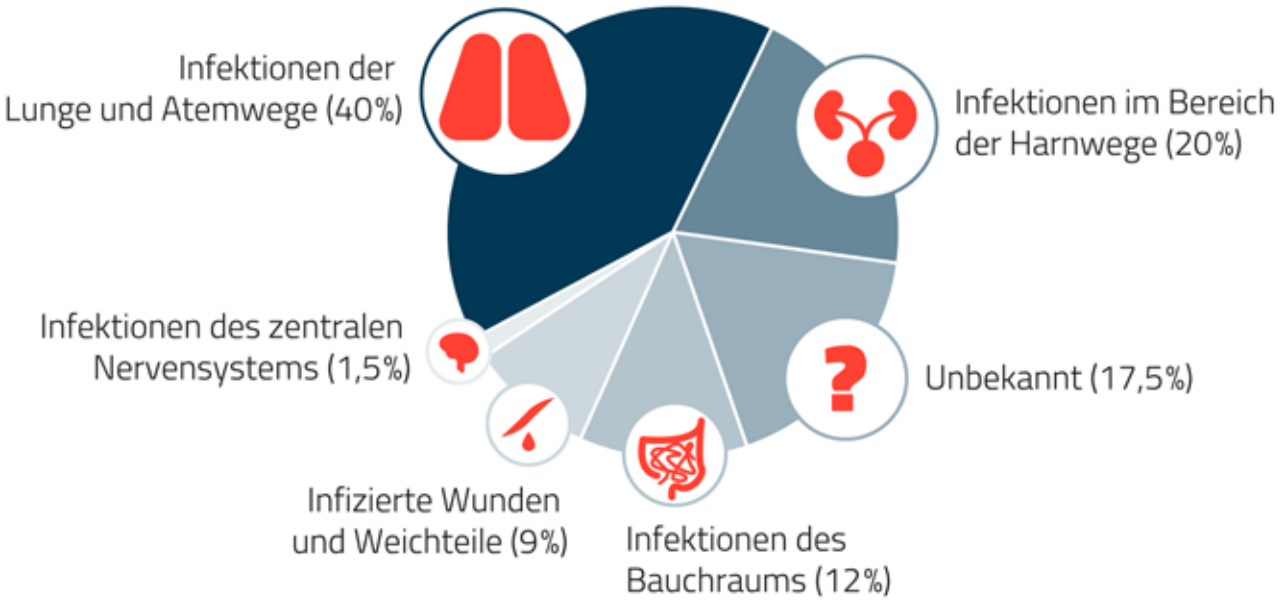
Projekt „Deutschland erkennt Sepsis"

DEUTSCHLAND ERKENNT SEPSIS
Eine Kampagne des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. und seiner Partner

Ähnliches passiert nun auch in Deutschland. Im vom Bundesministerium für Gesundheit ko-finanzierten Projekt „Deutschland erkennt Sepsis" arbeiten verschiedene Projektpartner seit 2021 daran, mehr Bewusstsein für Sepsis bei allen Akteuren im Gesundheitswesen und der gesamten Gesellschaft zu schaffen.

ⓘ Im Internet: → *www.deutschland-erkennt-sepsis.de*

Die wichtigsten Ursachen von Sepsis



Grafik: © Sepsis-Stiftung

Grafik: © Sepsis-Stiftung

In diesem Rahmen unterstützt die Sepsis-Stiftung die Steigerung des Wissens über Sepsis im Bereich der ambulanten Versorgung. Ein erster Erfolg ist es, dass das Thema Sepsis in das Handbuch zur Ersten Hilfe der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung aufgenommen wurde.

ⓘ Erste-Hilfe-Handbuch im Internet: → *www.dguv.de* → *Presse/Mediencenter* → *Publikationen* → *Button: Vorschriften und Regelwerk* → *Regelwerk* → *DGUV Informationen* → *DGUV Information 204-007 Handbuch zur Ersten Hilfe*

Ein weiteres wichtiges Werkzeug ist die unter der Ägide der Sepsis-Stiftung entwickelte evidenzbasierte Sepsis-Checkliste. Sie dient der Differenzierung zwischen unkomplizierten Infektionen und den Verdachtszeichen für eine Sepsis. Sie soll Pflegekräften, Medizinischen Fachangestellten, Pflegenden, Angehörigen und Laien bei der Entscheidung helfen, die Dringlichkeit einer ärztlichen bzw. notfallärztlichen Abklärung anzufordern. ■

ⓘ Zur Sepsis-Stiftung: → *www.sepsis-stiftung.de*
Zum Sepsis-Check: → *www.sepsischeck.de*
Welt-Sepsis-Tag: → *www.worldsepsisday.org*

Infoveranstaltung am 12.9. in Berlin und Online:
→ *https://www.worldsepsisday.org/wsd-event-2023*

**Prof. Dr. Konrad Reinhart ist Senior Professor für Sepsis Awareness and Advocacy der Charité Universitätsmedizin Berlin, Founding-President der Global Sepsis Alliance sowie Gründer und Vorsitzender der Sepsis-Stiftung mit Sitz in Berlin.*

Von Leben und Tod – Autobiografie eines Rechtsmediziners

*Von Joachim Lehmann**

„Von Leben und Tod" – so betitelt der emeritierte Rostocker Rechtsmediziner Rudolf Wegener seine Autobiografie, die er pünktlich zu seinem 80. Geburtstag vorlegte.

Von 1968 bis 2009 war Wegener als Gerichtsarzt in Rostock tätig, davon zweiundzwanzig Jahre als Direktor des Instituts für Gerichtliche Medizin der Universität. Sein Leben begann im mecklenburgischen Teterow und führte ihn nach interessanten und arbeitsreichen Jahren in der Hansestadt Rostock schließlich nach Berlin.
Als Zeitzeuge berichtet er über sein Dasein und Wirken in 20 Jahren DDR und 20 Jahren BRD. Einleitend für seine Autobiografie hält er fest: „Das Minenfeld deutsch-deutscher Missverständnisse ist noch lange nicht geräumt. Das Ost-West-Thema beschäftigt mich stets aufs Neue. Es wird sich wie ein roter Faden durch meine Aufzeichnungen ziehen." Wichtig war ihm dabei, das Geschriebene durch weiterführende Anmerkungen und Hinweise zu bereichern.

Cover: © Verlagshaus Schlosser

Sehr angenehm macht die Lektüre dieses interessanten und vielschichtigen Lebens eine durchweg gut lesbare Darstellung. Der Autor führt in sein Leben mit einem kurzen Abriss seiner jüngeren Familiengeschichte ein, bevor er sich dem Dasein in Teterow zuwendet. Dort wird er am 6. März 1943 als Sohn eines Rechtsanwalts und dessen jüdischer Frau geboren. Dessen Standfestigkeit kann die Deportation der Mutter offensichtlich verhindern. Nach dem Abitur und einem Jahr als Hilfspfleger im Teterower Krankenhaus studiert Wegener in Rostock von 1962 bis 1968 Humanmedizin.

Nach dem Staatsexamen wählt er die rechtsmedizinische Ausbildung unter Professor Wilhelm Haferland, an die sich Promotion und Habilitation anschließen. Von Rostock aus war er dann als national und international gefragter Rechtsmediziner und Abstammungsgutachter tätig.
Realistisch schildert Wegener die in der DDR üblichen fachlichen und hochschulpolitischen Umstände, die ihn zu Haferlands Nachfolger werden ließen. Angemessen und distanziert beschreibt er die spezifischen Ereignisse der Wendezeit, die für ihn mit der Übernahme als C4-Professor abgeschlossen wurde. Auch sein Engagement in der akademischen Selbstverwaltung und darüber hinaus wird verdeutlicht. Anrührend die Darstellung der privaten, familiären Lebensumstände: So begleitet er seine Ehefrau Sibylle während deren Erkrankung liebevoll bis zu ihrem zu frühen Tod 2008.

Dem engeren Fachgebiet gewidmet ist ein Plädoyer für die Rechtsmedizin, dieses beinhaltet einen kritischen „Lagebericht zur Diagnostik der Todesursachen" und eine Analyse „Die Obduktion – Fakten und Fiktion". Dem schließt sich eine Auflistung „Meine Fälle" an, in der zehn ihm besonders bemerkenswerte Beispiele aus den Jahren 1970 bis 2005 betrachtet werden.

Es ist ein Vorzug dieser Autobiografie, dass es dem Autor gelingt, realistisch sein Leben in die politischen und zeithistorischen Umstände einzuordnen. Ein Lebensbericht – verbunden mit wichtigen zeitgeschichtlichen, politischen, kulturellen, selbstverständlich fachlichen und natürlich persönlichen Aussagen – sehr ehrlich, interessant und anregend. ■

ⓘ Rudolf Wegener: „Von Leben und Tod. Betrachtungen eines Rechtsmediziners", Verlagshaus Schlosser 2023, 21,90 Euro, ISBN 978-3-96200-662-4

**Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.*

Cover: © Edition Temmen Verlag

Aphorismen eines Arztes

■ Der Rostocker Chirurg Klaus Koch hat seinen 75. Geburtstag zum Anlass für ein neues Bändchen seiner Aphorismen-Reihe genommen. Der Titel: „Unterm Strich auf den Punkt. Aphorismen, Epigramme, Gedichte" (Edition Temmen 2023, ISBN: 978-3-8378-7069-5). Koch schrieb schon als Student: 1978 erschienen erste Aphorismen in Zeitungen und Anthologien. Seit dem ersten eigenen Buch 1993 veröffentlichte er nun den zwanzigsten Band. Illustriert wurden seine Werke von Feliks Büttner, Peter Bauer und Inge Jastram sowie grafisch gestaltet von Gerd Max Lippmann. Klaus Koch sagt: „Aphoristiker sind wichtige Repräsentanten der Sprachlosigkeit ihrer Zeit." Und stellt klar: „Aphoristiker gehören zu den nicht-sprachlosen Minderheiten." ■

jl

Cover: © Edition Temmen Verlag

Biographisches Lexikon: Ärzte in Mecklenburg 1929-1945

■ Die Historiker Dr. Michael Buddrus vom Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und Angrit Lorenzen-Schmidt, Geschichtswerkstatt Rostock e.V., haben nach dreieinhalbjähriger Forschung ein Biographisches Lexikon der von 1929 bis Sommer 1945 in Mecklenburg tätigen Ärztinnen und Ärzte fertiggestellt. Es porträtiert mehr als 2.300 Mediziner: niedergelassene, angestellte, beamtete, Krankenhaus-, Betriebs- und Militärärzte, Funktionäre der staatlichen Medizinalbürokratie, Führer der NS-Ärzteorganisationen, Leiter der Ärzteverbände und der ärztlichen Standesorganisationen. Nicht zuletzt werden Ärzte berücksichtigt, die als Flüchtlinge oder durch Dienstverpflichtungen nach Mecklenburg kamen. ■

Buchpräsentationen, jeweils 19.00 Uhr:

- **25.09.:** Ribnitz-Damgarten, Konventsaal, Im Kloster 15
- **26.09.:** Rostock, Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9a
- **27.09.:** Schwerin, Landesbibliothek, Johannes-Stelling-Str. 29
- **28.09.:** Neubrandenburg, Stadtarchiv, Marktplatz 1/ Darrenstr.
- **23.10.:** Waren (Müritz), Rathaussaal, Neuer Markt 1
- **24.10.:** Wismar, Stadtarchiv, Gerberstr. 9a
- **25.10.:** Güstrow, Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9

ⓘ Michael Buddrus/Angrit Lorenzen-Schmidt: Ärzte in Mecklenburg im Dritten Reich. Biographisches Lexikon sowie Studien zu Gesundheitsverhältnissen und Medizinalpolitik 1929 bis 1945, zwei Bände, 1.572 Seiten und 713 Fotos, Verlag Edition Temmen 2023, ISBN: 978-3-8378-4072-8, 49 Euro.

gb

Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Regional

Video-/Telefonkonferenz: AG Hausärztliche Palliativversorgung des Hausärzteverbandes M-V

▶ **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Die Arbeitsgruppe bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Video-/Telefonkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow;
ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihrlandarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter:
→ *www.mvdoc.de*

Rostock – 13. September 2023

32. Jahrestagung des Landesverbandes M-V der Kinder- und Jugendärzte

▶ **FÜR:** Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin

Inhalt: chronische Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen, rationale Kopfschmerzdiagnostik und -therapie, Tropenerkrankungen in Europa, Reiseschutzimpfungen u.a., 6 Fortbildungspunkte der ÄK MV

Leitung: Dr. med. Andreas Michel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Greifswald; Steffen Büchner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Güstrow

Ort: Klinikum Südstadt, Südring 81, 18059 Rostock
13.45 bis 19.00 Uhr

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → *www.congresscompany-jaenisch.de*

Online-Fortbildung SepsisAkademie 2023

▶ **FÜR:** div. Fachrichtungen

Hinweise: Die zertifizierte Fortbildung findet monatlich – an einem Mittwoch ab 16.30 Uhr – als Online-Veranstaltung statt. Alle Vorträge zum Nachschauen unter:
→ *www.youtube.com/sepsisdialog*

Die Termine und Themen 2023:
13. September: Die Pneumogene Sepsis – Diagnostik und Therapie am World Sepsis Day
20. September: Podiumsdiskussion Sepsis-Betroffener: Was haben wir geschafft? Wo klemmt es? Was muss unbedingt passieren?
27. September: Wenn die Regierung Qualität verlangt – was können wir von der New York State Sepsis-Initiative lernen?
18. Oktober: Die Europäische Sepsis Survey – was nun?
15. November: Biomarker in der Sepsis – ein Update
13. Dezember: Mensch, Mikrobiom und Sepsis – Geheimnisse scheiternder Beziehungen

Information: QM-Projekt SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald, Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Sauerbruchstr., 17475 Greifswald

E-Mail: sepsisakademie@med.uni-greifswald.de

Internet: → *www.sepsisdialog.de*

Anmeldung: → *www.anmeldung.sepsisakademie.de*

Güstrow – 4. Oktober 2023

Intervisionsgruppenarbeit – Qualitätszirkel 2023

▶ **FÜR:** Psychotherapeuten
(ärztliche und psychologische)

Hinweise: Intervisionsgruppen von acht bis zwölf ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (methodenübergreifend) besprechen konkrete Fälle aus der Praxis mit dem Ziel einer verbesserten Therapeut-Patienten-Beziehung; pro Abend 4-5 Fortbildungspunkte; Gesamtzertifizierung Ende 2023.

Termine: jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr; Anmeldung erbeten

Ort: Psychotherapeutische/Psychoanalytische Praxis Dipl.-Psych. Christoph Hübener, Am Wasserturm 4, 18273 Güstrow

Information/Anmeldung: Sabine Hinz, Praxismanagerin, Tel.: 03843.2190 19, Fax: 03843.2190 18,
E-Mail: chhuebener@t-online.de

Greifswald – 20. Oktober 2023

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

▶ **FÜR:** Mentees in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Inhalt: Mentoring mit Dr. med. Andrea Mossner, Hausärztin im MVZ Ueckermünde, Mentoring-Treffen.

Information: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Dr. Kristin Runge
E-Mail: mentoring@kwmv.de; verbindliche Anmeldung nötig

Anmeldung online:
→ *www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de*
→ *Angebote* → *Weiterbildungstage* → *Mentoring Dr. med. Andrea Mossner …* → *Zur Veranstaltung* oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock – 17. und 18. November 2023

28. Gynäkologentag M-V

Hinweise: 17.11.: 15.00 bis 18.00 Uhr Kurse „Endometriose sonografisch gesehen", „Komplementärmedizin"; 18.11.: 9.00 bis 17.00 Uhr wissenschaftliches Hauptprogramm; Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt

Wissenschaftliche Leitung: Dipl.-Med. Ulrich Freitag

Ort: Technologiepark, Friedrich-Barnewitz-Str. 5, 18119 Rostock/Warnemünde

Informationen/Anmeldung: BVF Akademie des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V., Daniela Jankowiak,
Tel.: 089.244466403, Fax: 089.244466100,
E-Mail: jankowiak@bvf.de
Im Internet: → *www.bvf.de* → *BVF Akademie* → *Veranstaltungen* → *28. Gynaekologentag Mecklenburg-Vorpommern Rostock/Warnemuende*

Überregional

Online-Fortbildung zur außerklinischen Intensivpflege

▶ **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/trachealkanülierte Patienten versorgen)

Inhalt:
1. Krankheitsbilder, Beatmungsentwöhnung und Dekanülierung;
2. Hilfsmittel – Beatmungsgeräte und Zubehör, Therapieoptimierung;
3. besondere Versorgungssituationen;

Lernerfolgskontrolle: je zehn Multiple-Choice-Prüfungsfragen; je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis* → *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Arzneimittel

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Indikation, Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen ausgewählter Wirkstoffe; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis* → *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Bundeseinheitlicher Medikationsplan

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Einführung, Struktur, Ausfüllen des Medikationsplans; Zuständigkeiten von Haus- und Fachärzten bzw. Apothekern; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis* → *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: DMP Herzinsuffizienz

▶ **FÜR:** FÄ für Allgemeinmedizin/Innere Medizin, Praktische Ärzte

Inhalt: Chronische Herzinsuffizienz und deren Behandlung, Disease-Management-Programm (DMP), Vermeidung stationärer Behandlung, Prozess des praxisbasierten Case Managements bei Herzinsuffizienz-Hochrisikopatienten; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildungen: Anwendung der Heilmittel-Richtlinie Heilmittel: Grundsätze und Rahmenbedingungen

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Verordnungen, z.B. Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Logopädie; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; jeweils 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Medizinische Rehabilitation

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Grundsätze der Verordnung von Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Keim (MRSA)

▶ **FÜR:** Vertragsärzte div. Fachrichtungen

Inhalt: Die Fortbildung „Diagnostik und ambulante Eradikationstherapie von Risikopatienten, MRSA-besiedelten und MRSA-infizierten Patienten" dient der Zertifizierung für die Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM.

Hinweise: Die Teilnahmebescheinigung ist zusammen mit dem Antrag auf Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM bei der KVMV einzureichen. Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildungen: Rationale Antibiotikatherapie

▶ **FÜR:** verordnende Ärzte div. Fachrichtungen

- **Infektionen der oberen Atemwege:** Auf interaktive Weise wird u.a. der diagnostisch-therapeutische Algorithmus thematisiert.
- **Infektionen der unteren Atemwege:** Auf interaktive Weise werden u.a. die verschiedenen Wirkstoffgruppen von Antibiotika zur Behandlung vorgestellt.
- **Arzt-Patienten-Kommunikation bei Verordnung von Antibiotika:** Aufklärung über Notwendigkeit von Antibiotikaverordnungen und -resistenzen
- **Vermeidung postoperativer Wundinfektionen:** Antibiotikaresistenzlage und -therapie;

je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

Online-Fortbildung: Umgang mit Kindesmisshandlung

▶ **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Entwicklung von Schutzkonzepten gegen Gewalt an Kindern für die vertragsärztliche Praxis; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):
→ *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis*
→ *Fortbildung* → *Fortbildungsportal*

ti

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder*
→ *Termine und Veranstaltungen*
→ *Fortbildungsveranstaltungen*

SAPV-Teams in M-V

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) wird als eine interdisziplinäre Aufgabe durch Netzwerke u.a. aus Haus- und Fachärzten, Psychologen, Pflege- und Hospizdiensten, Sozialarbeitern, Seelsorgern, Therapeuten und Ehrenamtlichen erbracht.

Kreisfreie Städte

Rostock

Palliativmedizinisches Netz Rostock GbR
Rosa-Luxemburg-Str. 32, 18055 Rostock
Tel.: 0381.5108 309, Fax: 0381.3752 712
Kontakt: Dr. med. Volker Lakner, Onkologe in Rostock
Koordination: Julia Helbig, Anne Schwerin, Jenny Nemitz

SAPV-Team für Kinder und Jugendliche „Mike Möwenherz" Mecklenburg-Vorpommern
Vertrag ohne Beteiligung der KVMV
Universitätsmedizin Rostock, Kinder- und Jugendklinik
Ernst-Heydemann-Str. 8, 18057 Rostock
Tel./Notfallruf: 0381.494 72 60
Tel.: 0381.494 72 64
24h-Hotline: 0151.10 83 93 72
Fax: 0381.494 72 63
Kontakt: Prof. Dr. med. Carl Friedrich Classen, Ärztlicher Leiter SAPV
Koordination: Jessica Klasen

Schwerin

SAPV-Team Schwerin unter Trägerschaft der Helios Kliniken Schwerin GmbH
Wismarsche Str. 393-397, 19049 Schwerin
Tel.: 0385.520 24 54, Fax: 0385.520 24 55
Notfallruf: 0385.520 43 53
Kontakt: Barbara Annweiler, M.Sc. Palliative Care, Anästhesistin, Helios Kliniken Schwerin, Ärztliche Leitung SAPV
Koordination: Manuela Vogt, Krankenpflege, Palliative Care, Case Management

Landkreise

Ludwigslust-Parchim

SAPV-Team Ludwigslust-Parchim
Invalidenstr. 21, 19370 Parchim
Tel.: 03871.602 63 73
24h-Hotline: 0173.473 92 60
Fax: 03871.602 63 74
Kontakt: Dr. med. Fabian Föhring, Internist/SP Pneumologie
Koordination: Anne Schellhorn

Mecklenburgische Seenplatte

SAPV FriedLand GbR
Vertrag ohne Beteiligung der KVMV
Am Brink 25A, 17098 Friedland
Tel.: 0170.7180 190, Fax: 039601.36971
Kontakt: Monique Salchow-Gille, hausärztliche Internistin in Friedland
Koordination: Anja Bischoff, Katrin Schröder

Neubrandenburger SAPV-Team
Vertrag ohne Beteiligung der KVMV
Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg
Salvador-Allende-Str. 32, 17036 Neubrandenburg
Tel.: 0395.775 43 80, Fax: 0395.775 43 83
Kontakt: Dr. med. Thomas Matthey, Anästhesist, Abteilungsleiter SAPV
Koordination: Michael Jeschke

SAPV-Team Mecklenburgische Seenplatte
Lessingstr. 70, 17235 Neustrelitz
Tel.: 0162.1087 147, Fax: 03981.287 120
Kontakt: Wiebke Schuppenhauer, Ärztin beim DRK
Koordination: Annette Neubauer

Nordwestmecklenburg

SAPV Nordwestmecklenburg GbR
Klußer Damm 28, 23970 Wismar
Tel.: 03841.303 90 90 oder 0172.960 49 77
Fax: 03841.303 90 92
Kontakt: Dipl.-Med. Uta Wieland, Fachärztin für Innere Medizin in Herrnburg; Ulrike Trieglaff, niedergelassene Fachärztin für Innere Medizin in Wismar
Koordination: Jana Pulkowski, Gabie Schubring

Rostock (Landkreis)

Palliativnetz Landkreis Rostock
Börgerender Str. 11 f, 18211 Rethwisch
Tel.: 0152.29 28 00 65, Fax: 038203.72 62 62

Kontakt: Dr. med. Sven Hellwig, Anästhesist in Rostock
Koordination: Bozena Hellwig

„to Huus" – SAPV im südlichen Landkreis Rostock c/o Sozialstation Bützow der Diakonie Güstrow e.V.
Rühner Landweg 25, 18246 Bützow
Tel.: 038461.599 370, Fax: 038461.21 56 48
Kontakt: Dr. med. Christian Neubüser, hausärztlicher Internist in Bützow
Koordination: Anja Pusch

Vorpommern-Greifswald

Palliativnetzwerk Vorpommern GmbH
Fleischmannstr. 8, 17475 Greifswald
Tel.: 03834.814 167, Fax: 03834.854 729
Anschrift für Patientenunterlagen: Anklamer Str. 66, 17489 Greifswald
Kontakt: Prof. Dr. med. Jens Thonack, M.Sc. niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Greifswald
Koordination: Heike Lossin

HaffNet Management GmbH SAPV-Team
Breite Str. 3, 17358 Torgelow
Tel.: 03976.280 37 06, Mobil: 0160.96 203 335
Fax: 03976.280 37 08
Kontakt: Dr. med. Anneliese Rentz, Chirurgin in Torgelow, Vertragsärztin
Koordination: Benny Rickelt, Anthony Jyß

Vorpommern-Rügen

Palliativnetz Ribnitz-Damgarten GbR
Im Kloster 11, 18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821.8695 240, Fax: 03821.8695 241
Kontakt: Dr. med. Andrea Dörffeldt, hausärztliche Internistin in Ribnitz-Damgarten;
Dipl.-Med. Ulrike Jacobi, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Ribnitz-Damgarten
Koordination: Heike Eckelmann

Palliativambulanz Stralsund-Rügen GbR
Olof-Palme-Platz 5, 18439 Stralsund
Tel.: 03831.3035 522, Fax: 03831.3035 529
Kontakt: Dr. med. Matthias Frenzel, Dr. med. Matthias Henneske, niedergelassene Anästhesisten in Stralsund
Koordination: Christina Henneske

Im Internet: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Recht und Verträge* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)…*
Mehr lesen

av

Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2023

Chronische Wunden

20.09.2023 | Wismar

20.10.2023 | Neubrandenburg

10.11.2023 | Pasewalk

Schwerpunkte: Ursachen häufiger chronischer Wunden (z.B. „dickes Bein"), Behandlungstechniken, Kompressionstherapie mit praktischen Übungen, Druckentlastung bei Fußläsionen, Phasen der Wundheilung;
max. 15 bis 20 Teilnehmer

Praxis-Update

20.9., 22.11.2023

Themen:
20.9.: Abrechnung (Fachärzte),
22.11.: Abrechnung (Psychotherapeuten)

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

27.9.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.;
15.00 bis ca. 19.00 Uhr

Datenschutz in der Praxis

11.10.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: aktuelle Rechtslage, Infos zum Datenschutz und Datenschutzbeauftragten u.a.,
15.00 bis 17.00 Uhr

Für Praxisgründer

Orientierung für die Niederlassung – Neugründung einer Praxis

29.-30.11.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: Honorar- und Abrechnungsfragen, genehmigungspflichtige Leistungen, Verordnungsmanagement, Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Weitere Informationen:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder*
→ *Termine und Veranstaltungen*
→ *Fortbildungsveranstaltungen*

Kontakt: Abteilung Sicherstellung
E-Mail: fortbildung@kvmv.de
Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453